

Höngger

**Pelz + Leder
Albert Zirn**

Jubiläums-Rabatte!

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Ihr Spezialist

**Herensperger
OPTIK**

für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt
Telefon 341 21 67

**Freitag
10. Mai 1991
Nr. 18**

AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im

Discount

FAWER
TV HIFI VIDEO

Höngger Markt • Tel. 01/341 57 00

«Mist» im «Jubel»

Über das Ansinnen, anstatt eines anderen, vorbestellten Stückes Friedrich Dürrenmatts «Herkules und der Stall des Augias» zur Eröffnung der 700-Jahrjubiläumssitzung im Nationalratssaal aufzuführen, haben sich gewisse Leute schon zum voraus aufgeregt. Die von (ganz) rechts sahen darin eine ungebührliche Provokation, die von (ganz) links erachteten das Unterfangen als Schändung des Gedächtnisses an Dürrenmatt, der, vor seinem Tode noch, kaum viel von solchen Feierlichkeiten gehalten hat.

Nun, das Stück ging über die Bühne. Spielt(e) im Alten Griechenland, wo in einer Gegend den Leuten der von ihnen (primär landwirtschaftlich) produzierte Mist bis über den Hals stand. Nach langwierigen Diskussionen befand das Parlament, man möge sich der Dienste des Helden Herkules versichern, der als einziger wohl noch Abhilfe schaffen könne. Gelang ihm indessen nicht: Er scheiterte unter anderem an der Bürokratie mit ihren entnervenden Bewilligungsverfahren. Den Mist wurde man nicht los.

Parallelen zur Schweiz zu ziehen war nicht verboten, sondern erwünscht. Wer das konsequent tat, durfte sich eines doch eher versöhnlichen Hinweises am Schluss bedienen, wo der Parlamentsvorsitzende zu Protokoll gab, dass man aus dem Mist immerhin habe Humus werden lassen.

Die Zusammenfassung sieht sich handfest und hört sich zwischentönlich kalauerhaft an. Das Bittere der Satire dringt nicht durch. Und der ganze Dürrenmattsche Sarkasmus wurde in dem gut gespielten Stück nicht gebührend evident. Vielleicht lag's auch ein bisschen an der Ambiance der Umgebung und der eher feierlich-steifen Stimmung im parlamentarisch bestückten und sonst handverlesenen Publikum, wo die

Lacher am Ort, wo es angebracht gewesen wäre, nicht in der Mehrzahl waren. Vielleicht tauchten da und dort Zweifel auf, inwiefern man das Treiben als bare Münze und sich selber an der Nase zu nehmen habe.

Literatur? Bremi, Nationalratspräsident, interpretierte sein liberales Credo richtig: Schriftsteller als Avantgardisten und Kritiker mag's nicht nur leiden, sondern sie sind in gewissem Sinne als Vorreiter nötig. Satiriker zumal, die überreissen und übertreiben müssen, um zu Reformen Anstehendes blosszulegen oder auch nur auf Unzulänglichkeiten und menschliche und institutionelle Schwächen aufmerksam zu machen, die sonst gerne übertüncht und überspielt werden — im täglichen Leben und Treiben, nicht auf der Bühne.

Aha, werden Kritiker des Geschehens sagen, da wurde der Dürrenmatt vom Establishment schamlos vereinnahmt und damit verharmlost und neutralisiert. Mitnichten. Dürrenmatt ist unser aller Dürrenmatt, auch wenn ihm von einigen mit Vorbehalten begegnet wird.

Das Theater, so Bertolt Brecht, sollte Zustände und Welt verändern. Zu seinen bitteren Erfahrungen mag vor allen die gehört haben, dass dem nur beschränkt so ist — wenn überhaupt.

Ob Humor die eine, eine wirksame Waffe wäre? Nicht nur nicht auszu-schliessen, sondern anzunehmen. Dürrenmatt hatte Humor. Und dieser steckt auch in seinen Stücken. Im Augias-Herkules zu Bern kam er zu wenig zum Ausdruck, so dass die Kritik streckenweise staubig wirkte. Das Parlament wurde mit der Einsicht entlassen, dass es ja keinen Mist baue, sondern Humus zubereite, in dem vieles gedeihen könne. Übersäumender Jubel war nicht dabei.

Das Salzkorn der Woche

Aus einem Brief an eine Versicherung: «Sehr geehrte Frau oder Herr. Das mit dem Unfall war so; schuld daran ist ein Fräulein, das im mindesten Minirock auf dem Trottoir spazierte. Wenn Sie, wo das lesen, ein Mann sind, muss ich das nicht weiter erklären. Sind Sie eine Dame, dann ist Ihnen nicht zu helfen.»

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

**Der Männerchor
singt zum Muttertag**
Der Männerchor Höngg singt zur Muttertagspredigt in der reformierten Kirche Höngg.

(Rü) Es ist eine langjährige Tradition, dass der Männerchor Höngg am Muttertag in der reformierten Kirche mit zwei bis drei Liedern den Muttertagsgottesdienst bereichert. Das soll eine kleine Geste des Dankes sein an alle Mütter für ihre stille Arbeit für die Familie.

Von und mit Erna Brünell
Jeden zweiten Mittwoch des Monats hat die bekannte Schauspielerin und Kabarettistin Erna Brünell einen Auftritt im «Bungert» in der Seniorenresidenz «Im Brühl», Kappenbühlweg 9.

Am 15. Mai liest Erna Brünell aus ihrem Buch «Ein Leben für die Bühne» (sie war am 1. Mai im «Bücher Express» zu hören).

Am 12. Juni geht das erfolgreiche Cabaret-Programm «Protest-Songs eintr alten Frau» über die Bungert-Bühne.

Am 10. Juli offeriert die quirlige Dame «Songs, die das Leben schrieb».

Beginn jeweils um 16.30 Uhr. Die Platzzahl ist beschränkt, Voranmeldung spätestens am Montag vor der jeweiligen Vorstellung an der Réception in der Seniorenresidenz «Im Brühl». Eintritt frei. Kollekte zugunsten der Krebsforschung Schweiz.

**Abstimmungstamm
der FDP 10**

Kantons- und Gemeinderäte präsentieren Vorlagen vom 2. Juni

Am Montag, 13. Mai, führt die FDP 10 wieder ihren öffentlichen Abstimmungstamm in der Zunftstube des Restaurants Mühlehalde durch. Die Kantons- und Gemeinderäte präsentieren die Abstimmungsvorlagen vom 2. Juni. Für spannende Diskussionen ist gesorgt. Beginn: 20.00 Uhr, Aperitif ab 19.30 Uhr.

B. Zürcher, FDP 10

«Chumm und probiers»

Unter diesem Motto möchte der Turnverein Höngg Sie zum Jedermannturnen ermuntern. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein.

Kosten pro Lektion: Fr. 2.—.

Der TV Höngg freut sich auf Ihren Besuch.

Höngg aktuell

Geranienmarkt

auf dem Höngger-Markt-Platz, Freitag und Samstag, 10./11. Mai

Jungtierschau im Rütihof

Samstag und Sonntag 11./12. Mai an der Hurdackerstrasse

**Kleintierschau
auf dem Hönggerberg**

Samstag und Sonntag 11./12. Mai, Am Hönggerberg 110

**Rütihof-Märt und
Kasperli-Theater**

Samstag, 11. Mai, 11.00 bis 16.00 Uhr, Rütihofstrasse unterhalb K3000

Erna Brünell

liest aus ihrem Buch «Ein Leben für die Bühne», Mittwoch, 15. Mai, 16.30 Uhr «Im Bungert» in der Seniorenresidenz im Brühl

... Vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen

Unter diesem Titel schreibt Hanns-Martin Wagner-Bandi vom Gemeindedienst der reformierten Kirche Höngg einmal im Monat über Gewissensgefangene oder über Fälle von Menschenrechtsverletzungen. Er möchte Sie dabei ermutigen, sich an einer Briefaktion zu beteiligen. Die Informationen stammen im vorliegenden Fall von Amnesty International (AI).



**Embarca ment
Taleb oud Husein** lebte und arbeitete als An-sagerin für «Radio Sahara» in Laayoune, der Hauptstadt der von Marroko annektierten Westsahara. Sie führte ein für marrokanische

Verhältnisse unabhängiges Leben, ist sehr belesen und hörte gerne Radio. Sie war die erste Frau der ganzen Westsahara, die den Führerausweise erhielt. Die Westsahara war spanische Kolonie. 1974 erklärte sich Spanien bereit die sahraische Bevölkerung per Referendum über die Zukunft des Territoriums entscheiden zu lassen; die Sahrauis sollten zwischen der Unabhängigkeit, der Zugehörigkeit zu Marroko oder der Zugehörigkeit zu Mauretanien wählen. Zum Volksentscheid kam es jedoch nie. Stattdessen wurde praktisch das ganze Gebiet von marrokanischen Zivilisten und Militärs besetzt und annektiert.

Kurz nachdem die marrokanischen Behörden Laayoune unter ihrer Kontrolle hatten, wurde **Embarca ment Taleb oud Husein** zum ersten Mal inhaftiert und fast ein Jahr ohne Anklage und Verfahren festgehalten, bis ihr Mann ihre Freilassung erwirken konnte. Im September 1979 schlug der marrokanische Sicherheitsdienst zum zweiten Mal zu. Nach der Stürmung ihres Hauses wurde **Embarca ment Taleb oud Husein** mit verbundenen Augen abgeführt. Sie wurde seither nie mehr gesehen.

In vielen Ländern, in denen das «Verschwindenlassen» von Menschen beobachtet wird, muss mit ihrem Tod gerechnet werden. In Marroko ist es indessen immer wieder vorgekommen, dass toterglaubte «Verschwundene» nach langen Jahren geheimer Haft wieder auftauchten. Die Zahl der «Verschwundenen» geht in die Hunderte, betroffen sind Menschen aus allen Gesellschafts-

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH - HÖNGG
Limmattalstr. 189, ☎ 341 20 10

Reduziertes Fahrten- angebot am 10. Mai

Ange-sichts der Tatsache, dass der Tag nach Auffahrt schulfrei ist und auf dem Netz der Verkehrsbetriebe Zürich deshalb weniger Fahrgäste erwartet werden, wird das Fahrtenangebot der VBZ heute Freitag, 10. Mai 1991 reduziert.

Die Fahrtintervalle betragen — ausser auf den Linien 4, 13 und 34 — auch während der Spitzenzeiten sieben/acht, anstelle der gewohnten sechs Minuten.

Die Fahrzeuge der Linie 6 verkehren während der ganzen Betriebszeit nur zwischen Zoo und Bahnhof Enge. Die Kurse der Linie 66 bedienen ab 8.00 Uhr bis Betriebsschluss nur die Strecke zwischen Morgental und Neubühl.

VBZ Züri-Linie

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

**Roland Huber
Innendekorationen**
Höngger Markt

Spann- und Auslegeteppiche,
Orientteppiche, Polster-
gruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen,
Bettwaren, Tische, Stühle u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62



Notfälle im Alter — Hilfe zur Selbsthilfe.

**Ein Nothilfekurs des Samariter-
vereins Höngg**

Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich in Notfallsituationen selber helfen wollen. Sie lernen an zwei Nachmittagen bei Unfallsituationen und Verletzungen richtig zu handeln. Wundbehandlung, einfache Verbände, Hausmittel. Hilfsmassnahmen bei Prellungen, Verbrennungen usw. Verhütung und Massnahmen bei Stürzen, Unfällen auf der Strasse, sind einige der wichtigsten Themen, die im neuen Kurs praktisch und theoretisch bearbeitet werden. Kursbeginn 15. Mai. Details siehe Inserat.

Jetzt ist Pflanzzeit für Topfpflanzen



Zwiebelblumen für Balkons und Terrassen — Die Auswahl wird von Jahr zu Jahr grösser

(IZB) Immer mehr Blumen- und Pflanzenliebhaber nutzen die Chance, Balkon oder Terrasse in eine grüne Oase zu verwandeln. Dachgärten — mitten in der Stadt — werden ständig beliebter. Mobile Gärten nennt der Fachmann die Begrünung solcher Hoch-Gärten mit Kübeln, Kästen und Containern. Bei sorgfältiger Sortenauswahl, richtigen Gefässen und guter Versorgung können die gleichen Wachstums- und Blüherfolge erzielt werden, wie im Garten.

Für die Bepflanzung von Balkons, Terrassen und Dachgärten eignen sich kleine Ziergehölze, Koniferen, Rosen, Erika-Sorten, Geranien und vieles andere. Im Sommer allerdings liefern die Knollengewächse durch nichts zu ersetzende Blütenräume. Begonien müssen hier an erster Stelle genannt sein, aber auch Mignon- und Topmix-Dahlien sind gut zu halten. Völlig zu unrecht sieht man die Schopffilie, *Eucomis bicolor* und auch Cannas immer noch selten, dabei eignen sie sich bestens für den Topf, vorausgesetzt, sie stehen an sonniger Stelle.

Nicht ganz so problemlos, aber dem einfühlsamen Hobbygärtner allemal ein Experiment wert, sind *Crinum*, *Zephyranthus*, *Amaryllis belladonna*, kurzstielige Lilien, die gefülltblühenden Ranunkeln oder auch das vierblättrige Kleeblatt des *Oxalis* deppoi.

Knollenbegonien von Mai bis Oktober
Die sogenannten grossblütigen Knollenbegonien sind in Gärten und Parks sehr populär. Dort sorgen sie fünf Monate lang für eine wahre Farbenpracht. Rosa, rot, orange, gelb und weiss sind die wichtigsten Farben im Sortiment. Sie müssen jetzt gepflanzt werden. Manche Blumenfreunde haben sie schon im

Haus in Töpfen vorgezogen, aber die meisten Knollen werden «blind», das heisst noch ohne Austrieb gleich nach draussen gepflanzt. Im Abstand von etwa 25 cm stehen sie richtig. Die Knollen dürfen gerade mit Erde bedeckt sein, humusreicher Boden empfiehlt sich. Ein leicht schattiger Standort ist besser als die volle Sonne. Ausreichende Wassergaben lassend die Knollen rasch zu prächtigen Pflanzen entwickeln. Die verwelkten Blüten müssen regelmässig entfernt werden, dann blühen die Begonien besonders ausgiebig.

Sportverein Höngg

Meisterschaftsspiel vom 5. Mai
Witikon 1 — Höngg 1:0 (1:0)

Aufstellung: Rolf Harmann; Markus Ernst; Patrick Schneebeil (ab 62. Minute Andreas Knapp), Hanspeter Schultheiss, David Kneubühl; Vasilios, Marcel Hartl, Philipp Leimgruber; Andreas Greil (ab 62. Minute Daniel Wyss), Dino Ronzani, Andreas Wyss.

Witikon ging nach einer sehr durchschnittlichen Partie als glücklicher Sieger vom Platz. Beide Mannschaften

SVH
Sportverein Höngg
Sportplatz
Hönggerberg
Meisterschaftsspiel
Sonntag
12. Mai 1991
10.15 Uhr
SV Höngg 1 —
FC Oberglatt

konnten keineswegs überzeugen. Auch der Schiedsrichter passte sich dem recht tiefen Niveau des Spiels an. Hauptsächlich bei Offsideentscheiden wirkte er äusserst unsicher. Den Hönggern gelang in dieser Partie auch nicht sehr viel. Manche Spieler fanden sich nicht zu ihrer Normalform.

Die Einheimischen waren zu Beginn etwas mehr im Ballbesitz, ohne dabei aber einen entscheidenden Vorteil herauszuholen. Das Spielgeschehen wickelte sich mehrheitlich im Mittelfeld ab. Die Gäste hatten dabei noch die besseren Torchancen zu verzeichnen. Einmal vergab vor dem Tor aus günstiger Position heraus Dino Ronzani eine gute Möglichkeit. Das andere Mal war es Andreas Greil, der den Führungstreffer auf dem Fuss hatte, doch konnte der Torhüter den Ball noch in Corner lenken. Auch Philipp Leimgruber besass eine hervorragende Torchance. Leider prallte der Ball vom Innenpfosten ins Feld zurück. Da war sehr viel Pech dabei. Insgesamt

Nievergelt AG
Cramerstrasse 15
8004 Zürich

Tel. 01 242 99 20
Fax 01 242 37 53

NIEVERGELT

SANITÄR · BAUSPENGLEREI

Grosse Auswahl an Sportschuhen



Das Sportschuhfachgeschäft
in Ihrer Nähe

Ein Besuch
bei uns
lohnt sich

WYCO

SPORT
HOENGG

Limmattalstrasse 167, 8049 Zürich, 01/341 02 60

Neu in Höngg

**Individuelle
Haus- und
Gartenpflege**

Telefon 341 98 57

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück
Tel. 01 / 813 06 91

**Direktverkauf
Duvets
und Kissen**

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lättlicouches, Schoner usw.

Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstrasse 10

**4.
Jungtierschau
im Rütihof**

11. / 12. Mai

**Samstag ab 18.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung**

**Sonntag ab 10.30 Uhr
Frühschoppen-Konzert**

Festwirtschaft, Tombola und Pferdefuhrwerk.

Reparaturservice: Schnell und
effizient.

Kein oder zuviel Wasser, kalte
Füsse oder heisse Köpfe, in
solchen Fällen hilft nur ein gut
ausgebauter Reparaturdienst.

Schutz vor Einbruch

Treplane 4-Punkte-Türschliessung; von der Polizei empfohlen. Fenstersicherungen, Sicherheitsrosetten, Kellerschachtsicherungen, Schliessanlagen, Neumontage sämtlicher Schlösser und Reparaturen.

A. Schaub, Schliesstechnik, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 33 88 auch abends

Flughafebeck

Steiner
* Sonntag
geöffnet

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhal-
stelle
Wartau

Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge



Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01 / 361 44 96

GEWALTFREIE

SELBSTVERTEIDIGUNG

AIKIDO

AIKIDO INSTITUT ZUERICH
Roland Spitzbarth, 3. Dan

Training Mo./Mi./Do. 18.30. Di. 19.00
Eintritt jederzeit möglich.

HURDAECKERSTR. 5 8049 ZUERICH
Telefon: 01 / 341 39 10

Bus Nr. 46 bis Endstation Rütihof

Anfänger und Zuschauer willkommen.
Probelektion gratis.

KINDERTRAINING:

Anfängerkurs (ab 1. Klasse Primarschule) beginnend wieder am 7. Mai
Dienstags von 17.00 bis 18.00

Pro Quartal Fr. 60.-

Anmeldung während den Trainingszeiten. Zuschauen oder probeweise
mitmachen jederzeit möglich.

Trainer sind qualifizierte Schwarzgurt-Trägerinnen und -Träger.



Grosser COOP-Geraniemarkt

mit Gratis-Einpflanzservice im
HÖNGGERMARKT

am Freitag, 10. und Samstag, 11. Mai 1991

**Bringen Sie Ihre leeren
Balkonkistli mit —
Ihre Blumenstöcke
werden gratis (inklusive
Erde) eingepflanzt!**

Unser Pflanzensortiment:

- Geranien in diversen Farben
 - Petunien in vielen Farben
 - Fleissige Lieschen (Impatiens)
 - Begonien
 - Fuchsien
 - Tagetes
- ...und viele andere Balkonpflanzen-Arten**

Helvetia
Krankenkasse

Restaurant Café Bar
Bella Italia

Reformhaus

GO-IN
Freizeit + Mode Boutique

Herensperger
OPTIK

ROLAND HUBER
Innendekorationen
Wohnschau

Drogerie Parfumerie

winterthur

FAWER
TV HIFI VIDEO

dialog
Made aus Freude

Coop Super Center

polo Reisen

HAIRLINE
DAMEN + HERREN

Schweizerischer Bankverein

Alle Geschäfte über Mittag geöffnet!
Eigenes Parkhaus mit 120 Plätzen — Zufahrt via Regensdorferstrasse

gesehen war es aber doch *ein bisschen wenig*, was man von den beiden Teams zu sehen bekam. Das einzige Tor in diesem Spiel fiel nicht ganz überraschend aus einer Standardsituation heraus. Auf eine Freistossflanke hin erzielte ein Witikon-Spieler mit dem Kopf den alles entscheidenden Treffer. Der Freistoss, der zu diesem Tor führte, war allerdings sehr umstritten. Ein anderer Unparteiischer hätte diesen Freistoss wahrscheinlich nicht gegeben. Bei einem Freistoss für Höngg piff der Schiedsrichter das Spiel kurz nach dem dieser getreten worden war, ab. Er unterbrach damit noch eine gute Ausgleichschance für die Höngger. Dies widerspiegelt die völlig ungenügende Leistung des Unparteiischen. Auf Seiten der Einheimischen wirkten auch noch die Söhne von Ueli Beck (als Linienrichter tätig) und von Radsport-Fachmann Sepp Renggli mit.

Tor: 1:0 39. Minute.

Bemerkungen: Höngg spielte ohne Oliver Häni (verletzt), René Zimmermann (verletzt) und Philipp Annen (gesperrt).

Martin Spühler

SC Wipkingen 1 — SV Höngg 2:2 (1:2)
(H.Sch.) Wie bereits in der Vorrunde, trennte man sich vom Nachbar aus Wipkingen brüderlich mit einem 2:2. So waren auch nach Spielschluss beide Seiten zufrieden.

Schon nach fünf Minuten konnten die Gastgeber einen Schnitzer unserer Abwehr zur 1:0-Führung ausnützen. Trotz dieses Missgeschicks erspielten sich die Höngger eine Feldüberlegenheit und vergaben sich auch klare Torchancen. So mussten auch zwangsläufig Tore fallen. Nach gutem Zuspiel von D. Brudermann auf M. Egger konnte nach zwanzig Minuten der Ausgleich erzielt werden. Nun waren die Höngger am Drücker und der Führungstreffer lies nicht lange auf sich warten. Mit einer guten Einzelleistung von Kosc M. konnte die 2:1 Führung erzielt werden. In dieser Phase

verpasste es unsere Elf den Vorsprung auszubauen. Kurz vor der Pause verletzte sich Torhüter R. Hausmann und musste durch P. Thommen ersetzt werden.

Durch einen unnötigen Fehler beim Spielaufbau vor dem eigenen Strafraum, war es für Wipkingen einfach den Ausgleich zu erzielen. Nun häuften sich die Torchancen hüben wie drüben, wobei die meisten doch wohl auf der Hönggerseite lagen. Aber wie so oft in solchen Matches ist man schlussendlich froh, die Partie nicht noch verloren zu haben.

Rollhockey

Heimspiele und Juniorentag

(CL) Nach dem Auswärtsspiel in Montreux gegen den Juventus HC, mit einem Sieg von 7:4 Toren stehen die Zürcher gut in der Meisterschaft, aus sechs Spielen sind es 10 Punkte.

Für die Freunde des Rollhockeys gibt es am kommenden Wochenende viele Spiele zu besuchen. Die erste und die zweite Mannschaft vom Roller Club Zürich spielen am Samstag in der Meisterschaft Heimspiele und bei den Junioren ist am Sonntag das Meisterschaftsturnier.

Warum nach der Eishockey WM nicht einmal an die Spiele vom Rollhockey?

Nächste Spiele

Nationalliga B
Samstag, 11. Mai, 16.30 Uhr
Roller Club Zürich — RC Bern

Nationalliga C
Samstag, 11. Mai, 15.00 Uhr
Roller Club Zürich — RHC Diesbach

Juniorenturnier
Sonntag, 12. Mai ab 9.30 bis 17.00 Uhr
Mannschaften aus Münsingen, Biasca, Delémont, Langnau, Thun (Thunerstern), Roller Club Zürich

Alle Spiele in der Sportanlage Hardhof, Rollhockeyplatz, Tram 4 bis Hardhof, unter der Europabrücke.

«Vom Mythos der Schweiz»
Vortrag von Rainer Gruenter, Wuppertal. Montag, 13. Mai 1991, 20.00 Uhr im Stadthaus Zürich (Musiksaal), Stadthausquai 17

In der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts mehrten sich die Reisen in die Schweiz, die vor allem Deutsche und Engländer unternahmen, in erstaunlichem Masse. Es waren nun nicht mehr die geologischen und geographischen Reize der Alpen, die immer wieder Reisende anzogen, sondern die ästhetische Entdeckung der Schweiz als Landschaft. Sie wurde durch das neue, «empfindsam» geprägte Naturgefühl (Rousseau) ebenso ausgelöst wie durch einen poetischen Begriff der «Freiheit», den die deutsche Dichtung, von der ersten Schweizer Reise des «Werther»-Goethe (1775) bis zu den frühen Hymnen Hölderlins (1792), mit der Landschaft der Schweiz unauf löslich verknüpfte. So entstand der Mythos der Schweiz als «Landschaft der Freiheit». Dichterischer Höhepunkt dieser mythischen Verbindung von Freiheit und Landschaft wurde in Deutschland Schillers «Tell»; ganz andere Möglichkeiten zeigt das «Montblanc»-Gedicht des englischen Lyrikers Shelly.

Der glänzende Rezitator Gruenter macht seine Vorträge zu einem besonders reizvollen Erlebnis für den Zuhörer.

Eintritt: Fr. 8.—/5.— (ermässigte); **Vorverkauf:** Theater am Hechtplatz (täglich 15.00 bis 19.00 Uhr, Telefon 252 32 34)

Der Oeko-Tip

Die Klein- oder Portionenpackungen für Tierfutter, die in der Fernsehreklame neuerdings als besonders wertvoll angepriesen werden, sind doppelt verhängnisvoll: einerseits gibt es so bedeutend mehr Abfall und andererseits kosten Kleinpackungen verhältnismässig mehr als grosse.

Für Freiheit in der Freizeit

Abstimmungsvorlage vom 2. Juni 1991. Über Wert und Sinn des Spielens an Geldautomaten kann man in guten Treuen verschiedener Meinung sein. Dies gilt aber für jede Art von Freizeitbeschäftigung, und längst nicht jeder findet Jassen, Extremklettern oder Kaninchenzüchten sinnvoll. Glücklicherweise ist jedoch die Art der Freizeitgestaltung hierzulande immer noch jedem Bürger freigestellt. Mehr oder weniger freigestellt, müsste man präzisieren, denn wie in allen Lebensbereichen ist der Staat mit seinen Polypenarmen auch schon in die Freizeitwelt eingedrungen. Man müsste eigentlich denken, dass es reicht.

Ein weiteres Salamirädchen...

Aber da kommt nun eine Volksinitiative, die dem Staat freiwillig ein weiteres Stück Entscheidungsfreiheit im Freizeitbereich zum Opfer darbringen will. Sie verlangt ein totales Verbot der Geldspielautomaten und schantzt damit dem Staat, obgleich dieser es gar nicht will (Kantonsrat und Regierungsrat sind gegen das Verbot!), das Recht zur Entmündigung der Bürger in einem weiteren Bereich zu. Wie immer, wenn man den Staat zum Schützer ruft, bauschen die Initianten einzelne Auswüchse zum Normalfall auf. Sie stempeln, und das ist eigentlich ein starkes Stück, alle die vielen normalen Freizeitspieler zu potentiellen Sozialfällen. Mit der Gefährdung labiler Junger und Erwachsener kann es allerdings nicht so weit her sein, sonst würden nicht bloss 17 Prozent der angefragten Sozialämter — die es schliesslich am besten wissen müssen — das Verbot befürworten.

Umgang mit Risiken lernen!

Sicher gibt es konsumstüchtige junge Leute, auch ältere Semester, die ihre Freizeit strapazieren und sich verschulden. Ihre Kaufsucht kann sich aber heute in unzähligen Luxusbereichen austoben, von teuren Autos bis zu Hi-Fi-Anlagen und Sportausrüstungen. Genau wie bei der Spielsucht kann die fehlende Selbstbeherrschung nicht mit Verboten gestärkt werden. Im Gegenteil: Das Verbot bedeutet eine Gelegenheit weniger, den Umgang mit Risiken zu lernen und dabei mündig und verantwortungsbe-

wusst zu werden. Überall heisst es heute, wir brauchen mehr Bürger mit Selbstverantwortung, mehr Junge, die mit der Freiheit richtig umgehen könnten. Gleichzeitig will man sie aber vor den Verlockungen des Automatenspiels — bei einem Höchsteinsatz von 1 Franken schon heute wahrlich ungefährlich! — mit einem staatlichen Verbot beschützen. Da geht etwas nicht auf.

Ein Verbot wäre gegen den Trend

Hinzu kommt eine staatspolitische Überlegung. Weltweit machen sich Liberalisierungen auf allen Gebieten bemerkbar. Denn man hat erkannt, dass die Tendenz, den Bürger überall und auch in der Freizeit ans Gängelband zu nehmen, nur zu Staatsverdrossenheit, Frust und schwindendem Engagement für das Gemeinwesen führt. Acht europäische Staaten, dazu Neuseeland und mehrere Bundesstaaten der USA und Australiens haben in jüngster Zeit Spielautomatenverbote aufgehoben. In der Schweiz haben seit 1982 Freiburg, Nidwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen und Thurgau ein solches Verbot abgelehnt, und in den Kantonen Waadt, Jura und Gené wurden frühere Verbote aufgehoben.

Schwimmen wir im Kanton Zürich also nicht gegen den Strom und sagen wir zu einer Initiative, die die Freizeit in der Freizeit weiter beschneiden will, unmissverständlich Nein!

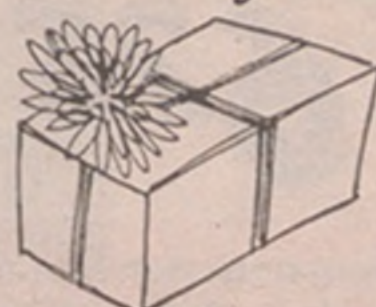
W. Neuenschwander, Nationalrat

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft!

Sie finden bei uns zu jeder Jahreszeit hübsche und exklusive Geschenksideen für jedes Budget.

Wir haben sie aus ganz Europa für Sie ausgesucht.

**Lassen Sie sich überraschen — wir werden
Ihr Geschenk besonders liebevoll verpacken.**



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT

Daniel Fontollet • Limmattalstr. 186
8049 Zürich • Telefon 01 341 46 16

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER

WAU TOM DAS IST E HIT!

LIPO DAS HAUT DI UM

NUR 298:-

Ganz klar! Beim LIPO-Möbelpostenteil schaust du immer viel, viel günstiger. Drum luege mir beim LIPO-Möbelpostenteil bevor mir's bereue + zviel zahlt hän !!!



LIPO
MÖBELPOSTEN AG

9 x in der Schweiz:
 REINACH-BL
 DIETIKON-ZH
 TIVOLI SPREITENBACH-AG
 FRAUENKAPPELEN-BE
 WIL-SG, LITTAU-LU
 ABTWIL-SG
 EGERKINGEN-SO
 PFAFFIKON-SZ



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
 Riedstr. 9. Tel. 01/740 27 27
 Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
 Sa 9.00-16.00 durchg.
 Fr bis 21*



TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum. Auf Galerie über C & A-Mode via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
 P unbegrenzt
 Mo-Fr 10.00-21.00 durchg.
 Sa 8.00-17.00 durchg.
 Tägl. bis 21*

LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER LIPO IMMER GUENSTIGER L

Arbeiten Sie gerne selbständig und bevorzugen Sie flexible Arbeitszeiten?

Für unseren Kiosk an der Gsteigstrasse, (bei der Post) in Höngg suchen wir eine kontaktfreudige, motivierte

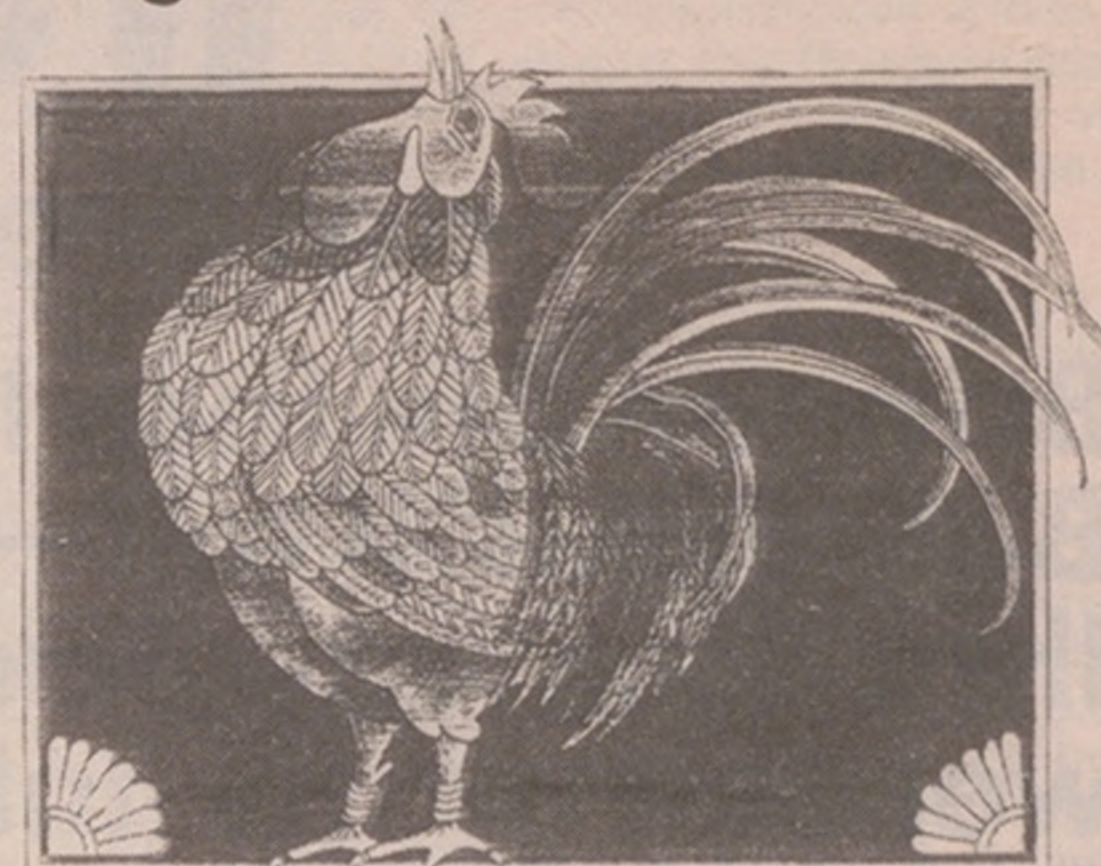
Kiosk-Leiterin



Erfahrung im Verkauf wäre für diese abwechslungsreiche Tätigkeit von Vorteil. Eintritt ab sofort.

Tel. 01/242.87.44. Unsere Frau Gerzner informiert Sie gerne näher über diese Tätigkeit.

Gügürü-Gü



Die 19. Kleintierschau des KZV Höngg auf dem Hönggerberg steht vor der Tür!

Samstag, 11. Mai und Muttertag 12. Mai auf dem Hönggerberg 110

Mitglieder des Kaninchenzüchter-Vereins Höngg zeigen ihre schönsten Rassen-Kaninchen, Hühner usw.

Festwirtschaft (Festzelt) — Tombola
Eintritt frei

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.

Sofort, schnell und günstig.

01/431 39 56

TEPPICH BIAGGI

Rasen-teppiche

In diversen Qualitäten

TEPPICH BIAGGI

im Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

• GRATIS-Verlegemesser • GRATIS-Ausmessen
• GRATIS-Auslieferung • Verlegeservice

Das Fachgeschäft in Ihrer Nähe

Samariterverein Zürich-Höngg

Notfälle im Alter — Hilfe zur Selbsthilfe

Dieser Kurs richtet sich an alle, die sich in Notfallsituationen selber helfen wollen. Sie lernen an zwei Nachmittagen bei Unfallsituationen und Verletzungen richtig zu handeln. Wundbehandlung, einfachere Verbände, Hausmittel. Hilfsmassnahmen bei Prellungen, Verbrennungen usw. Verhütung und Massnahmen bei Stürzen, Unfällen auf der Strasse, sind einige der wichtigsten Themen, die im neuen Kurs praktisch und theoretisch bearbeitet werden.

Kursbeginn 15. Mai 1991
 Kurstage Mittwochnachmittag
 Zeit 14.30 bis 17.00 Uhr
 Kursort Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse
 Kursgeld Fr. 20.— inkl. Material
 Anmeldung Kurssekretariat Telefon 341 51 20 oder 341 35 52

Sogar de chlinschti Chnopf isst öise Zopf



Bäckerei Konditorei

Baur

am Meierhofplatz · 8049 Zürich
Telefon 01/341 07 51

225 Schritte vom Meierhofplatz zum Zwielfplatz

Ihr Treff in Höngg

Café 225 Tel. 341 62 63
Limmattalstr. 225

Sparen beim Geldausgeben

Ausl. Erdbeeren

Aktion vom 7. - 11. 5. 1991



450-g-Schale **260**

Rohschinken «San Pietro»

Sonderangebot vom 8. - 28. 5. 1991



Geschnitten, VAC, per 100 g

7.35

625

Inl. Kopfsalat

Aktion vom 7. - 11. 5. 1991

MIGROS PRODUCTION



Stück

-.90

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!

Humus

Von der *Festsitzung der Bundesversammlung zum 700-Jahrjubiläum der Schweiz* hat sich der Durchschnittsbürger etwas mehr an Aufschluss über den weiteren Weg unseres Landes versprochen. Die Aussagen der politischen Prominenten blieben im allgemeinen im Allgemeinen stecken. Gar ein Regierungsprogramm schimmerte nicht durch. Von «Manne, i d Hose» war wenig zu vernehmen. Die Ausdrucksweise war vornehmer und verhaltener:

Bundespräsident Cotti war für Tenü «nüchtern, aber nicht im Büsserleid». Und dann sprach er von der wahrscheinlichen Möglichkeit, dass in der Regierung das «Kollegialsystem in seiner heutigen extremen Form» sich bald einmal überlebt habe. Aber Änderungen auch hier könnte durchaus «im Humus der schweizerischen politischen Kultur gedeihen».

Die Kantonsvertreter wurden in bezug auf Europa deutlich(er): Der Freiburger Staatspräsident trat unverblümt für einen Beitritt unseres

Landes zur EG ein, wo wir als aktives Mitglied unsere «gelebte Erfahrung des Föderalismus einbringen» sollten.

Darüber hinaus forderte die baselstädtische Grossratspräsidentin einen UNO-Beitritt: man müsse nicht nur Europa sehen, sondern sich auch der globalen Verpflichtungen bewusst sein. Unser Land sei eine wirtschaftliche Grossmacht, und so müsse sie nicht nur aussenwirtschaftlich rege sein, sondern auch eine Entwicklungspolitik führen.

Apropos Entwicklungsländer: Diese von dem enormen Schuldendruck etwas zu entlasten, wurde ein grosser Kredit gesprochen, ein anderer für einen einmaligen Zustupf an AH- und IV-Zusatzrentner, und drittens wurde der «Grundstein» gelegt zu einem Landschaftsfonds. Es gedeiht schon etwas auf unserem Humus. Nur, es kostet auch etwas. Aber der günstige Wind für die Bundesfinanzen hat ohnehin gedreht. Und so kommt es ja nicht mehr so sehr drauf an...

Regensdorferstrasse 189

Brief der Quartiergruppe Höngg an den Stadtrat

«In Höngg sind wir uns einig darüber, dass die Liegenschaft Regensdorferstrasse 189 der geeignetste, ja geradezu prädestinierte Ort ist für das Gemeinschaftszentrum Höngg. Der von Ulrich Stiefel vorgeschlagene Standort für unser lange, lange versprochene und vermisste Höngger Gemeinschaftszentrum ist verkehrs- und immissionstechnisch der Bestmögliche, auch für die Tierhaltung ideal und landschaftlich von bestechender Schönheit.»

Gemeinschaftsräume in der Überbauung Rütihof vermöchten die Bedürfnisse der zahlreichen Bevölkerung von Höngg nie befriedigen. Auch würden die «Höngger» sich im Rütihof — zu Recht — als Eindringlinge fühlen. Ein GZ in der Liegenschaft Regensdorferstrasse 189 jedoch kann die Bedürfnisse aller für ein Gemeinschaftszentrum im üblichen Sinne erfüllen; auch die Rütihöfler müssten sich dort nicht als Fremde empfinden.

Wir sind der Meinung, dass all diese Argumente es nicht nur rechtfertigen sondern geradezu erfordern, dass der Stadtrat hier von seiner Kompetenz Gebrauch macht «im Interesse des Gemeinwesens eine Ausnahmegewilligung» zu erteilen für die bauliche Anpassung der erwähnten Liegenschaft und für deren Nutzung als Gemeinschaftszentrum.

Bitte versäumen Sie die sich bietende einmalige Gelegenheit nicht und bringen Sie das jahrzehntealte Anliegen der Höngger-Dorf-Bevölkerung für ein eigenes GZ zu einem raschen und glücklichen Abschluss.

Sollte zur Zeit sogar auch für so etwas das dafür erforderliche wenige Geld nicht voll vorhanden sein, könnte ich mir vorstellen, dass etliche Höngger bereit sein könnten etwas Fronarbeit zu leisten.

Wir sind voller Hoffnung unsere geradezu übergewichtigen Argumente mögen bewirken, dass Sie einfach nicht anders können, als... — ja eben, die **Liegenschaft Regensdorferstrasse 189 der Höngger Bevölkerung als ihr Gemeinschaftszentrum zu schenken. Grosser Dank dafür ist Ihnen gewiss.»**

PS.

1. Schüler und jüngere Jugendliche brauchen unbedingt einen Ort, wo sie unter sich sein können. Deshalb und auch weil die Liegenschaft Regensdorferstrasse 189 für ein kombiniertes Zentrum schlicht zu klein ist, muss der geplante Jugendtreff unbedingt am Zielplatz erstellt werden.

2. Es spricht nichts dagegen, für die besonderen Bedürfnisse der Rütihöfler in ihrer Überbauung noch einige Gemeinschaftsräume zu erstellen. *Werner Willi*

Restaurant Bombach — Abbruchstimmung

Vor gut zwei Jahren ist in der Öffentlichkeit bekannt geworden, dass die Überbauung auf dem Areal Ryser im Frankental abgebrochen wird. Der «Höngger» berichtete in seiner Ausgabe vom 21. April 1989 darüber.

Während geraumer Zeit standen nur noch leere Gläser im Fenster des ehemaligen Restaurants Bombach. Abbruchstimmung machte sich breit. Als vor kurzem ein Bretterverhau um die Gebäude errichtet wurde, konnte man ahnen, dass der Abbruch bevorsteht. Weiteres Anzeichen für Passanten war,

dass die Fenster entfernt wurden. Fast gespenstisch wirkte die Liegenschaft von diesem Zeitpunkt an.

Am Montag, 6. Mai 1991, war es dann soweit. Der Abbruch beim Restaurant Bombach begann. Die ersten Mauern fielen zu Boden. Eine Ära ging zu Ende. *Text und Bild: Monica Köfer*



6. Mai 1991: Abbruch auf dem Areal Ryser bei der Tramendstation im Frankental.

De schnällscht Zürihegel

Für alle Mädchen und Knaben von Höngg und Wipkingen der Jahrgänge 1978 bis 1983 findet am Samstag, 25. Mai 1991 ab 14.00 Uhr, auf dem Turnplatz Kappenhühl in Höngg, die Vorausscheidung für de schnällscht Zürihegel statt.

Für den Einzellauf von 80 Metern ist keine Anmeldung notwendig. Der schnellste Drittel der Läufer/innen jeder Kategorie erhält eine Karte, welche zu den Zwischenläufen der ganzen Stadt am 1. Juni 1991 auf dem Uto Grund berechtigt. Schuhe mit Dornen oder Stollen sind nicht gestattet.

Anmeldungen für die Stafetten sind bei den Hausvorständen im Schulhaus erhältlich. Die Stafetten werden Klassenweise gestartet, drei Mädchen und drei Knaben, also nur gemischte Staffeln. Jeder Teilnehmer erhält einen Zvieri.

Startberechtigt sind Schüler der 1.- bis 6. Klasse

Die Anmeldungen für die Stafetten sind bei Beginn im Turnerhaus abzugeben. Die schnellsten Höngger und Wipkinger Mädchen und Knaben erhalten einen Wanderpreis (Teller mit Gravur), die schnellste Stafette von Höngg als Wanderpreis eine Wappenscheibe. Bitte Sport-Pass mitbringen, wenn nicht vorhanden, kann er auf dem Platz bezogen werden.

Der Final der Einzelläufe und der Stafetten findet am 15. Juni 1991 auf dem Uto Grund statt. Weitere Auskünfte: Telefon 341 21 75

Vorstand des Quartiervereins Höngg

Verzicht auf Schildkrötenimport

(ieps) Das Bundesamt für Veterinärwesen hat per sofort das Moratorium über den gewerbemässigen Import von europäischen Landschildkröten aufgehoben und dem Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz sowie der Association professionnelle romande des établissements zoologiques das Importrecht für eine begrenzte Quote zur Verfügung gestellt.

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat der Verband jedoch beschlossen, dieses Jahr auf den **Import von maurischen Schildkröten (Testudo graeca) aus der Türkei zu verzichten.**

Jungtierschau im Rütihof

An der Hurdackerstrasse findet am 11./12. Mai die vierte Jungtierschau statt.



Zu sehen sind zirka 200 Jungtiere: Diverse Rassen Kaninchen und Geflügel, Zwergziegen und Schafe. Zwei Pferde fuhrwerke stehen für die Kleinen zu einer Rundfahrt bereit.

Gegen Hunger und Durst ist eine Festwirtschaft geöffnet. Eine Tombola wird ebenfalls durchgeführt. Eintritt frei. Am Sonntag ab 10.30 Uhr erklingt ein Fröhlichschoppenkonzert.

Durchführender Verein ist der Allgemeine Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein Zürich. Ein recht herzliches Dankeschön an die Familien Rolf und Heinrich Geering, die wiederum den Platz zur Verfügung stellen!

Der Kommentar

Im letzten Augenblick

Der Schweizer Politik wird Bedächtigkeit nachgesagt. Bis jede Sachvorlage die Klippen der Vernehmlassung und andere Gefahrenquellen passiert hat, dauert's einige Zeit, und vieles kommt schliesslich, wenn überhaupt, zu spät.

Manchmal aber noch im letztmöglichen Augenblick. So auch im Schweizer Fussball, der eine lange Durststrecke hinter sich hat. Da ist eine Wende eingetreten. Beim Spiel (EM-Qualifikation!) gegen Bulgarien. Zur Pause noch 0:2 im Rückstand, kam die herrliche Doublette von Knuip und buchstäblich in der letzten Minute der entfesselte Sololauf des vorgängig wegen Passivität gerüffelten Türkyilmaz, der zeigen wollte, was in ihm steckte, Tooor und insgesamt 3:2!!!

Die Kommentare in der Presse waren überschwänglich: «Unsere Wunderboys siegten», «Der wunderbare Sieg der Telensöhne» und, Wunder über Wunder, «die wundersame Wandlung in Sofia».

Zu Wundern muss man eben etwas beitragen, sich etwas zutrauen, nicht aufgeben, koste es an Kräften, was es wolle. Das ist doch das Rezept der Deutschen jeweils. Alles wollen wir ja nicht von ihnen kopieren, solche Haltung aber wohl. Es muss nicht immer nur im Fussball sein.

«Europa als Vorbild» titelte einer. Warum nicht mal: Europa zum Vorbild?

Mit dem SBG-Privatkonto haben Sie mehr von Ihrem Geld.

Wir machen Ihnen den täglichen Umgang mit Ihrem Geld durch viele nützliche Zusatzleistungen spürbar leichter. Unterhalten Sie sich doch bei uns mit

Frau K. Hager



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 344 12 41

Kleintierschau auf dem Hönggerberg

Am Muttertagswochenende treffen sich Kaninchen, Hühner und andere Kleintiere zur 19. Kleintierschau auf dem Hönggerberg.

Organisiert wird die Ausstellung vom Kaninchenzüchterverein Zürich-Höngg. Allerlei Attraktionen werden geboten. Die Tombola mit den handgefertigten Kunstwerken aus Chüngelifell machte schon in den vergangenen Jahren von sich reden. Als originelle Spezialität wird erstmals Hönggerberg-Gulasch offeriert. Ein kleines Festzelt steht auf der Wiese, um bei schlechter Witterung die Besucher zu beherbergen. Wäre ein Spaziergang auf den Hönggerberg, verbunden mit dem Besuch der Kleintierschau, nicht eine gelungene Muttertagsüberraschung?



Gemischte Produktionszonen als Chance für die Zukunft

Die Schweizer Industrie kann im internationalen Wettbewerb nur dann konkurrenzfähig bleiben, wenn eine enge und effiziente Zusammenarbeit aller beteiligten Unternehmen stattfindet. Dies geht aus der Studie «Industrie im Umbruch» des Arbeitgeberverbandes der Industrie von Zürich und Umgebung hervor, die vor allem den gemischten Produktionszonen überlebenswichtige Bedeutung beimisst.

(piar) Die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Industriewirtschaft wird durch Konkurrenten aus Schwellenländern bedroht, die Produkte zu vergleichsweise tiefen Preisen anbieten. Die Überlebenschance der Schweizer Industrie liegt in ihrer **Innovationsfähigkeit**: Erfinden, Produzieren und Vermarkten sind ihre Stärken. Zu diesem Schluss kommt die vom Arbeitgeberverband der Industrie von Zürich und Umgebung herausgegebene Broschüre «Industrie im Umbruch». Gerade auch im Hinblick auf die Revision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes sowie der Bau- und Zonenordnung in der Stadt Zürich ist die Studie höchst aufschlussreich. Die Industriefirmen stehen heute mitten in einem **Umstrukturierungsprozess**. Einerseits werden Arbeiten, die früher auf dem eigenen Werkplatz ausgeführt wurden, extern an spezialisierte Firmen übergeben. Andererseits verlagern sich die Arbeitsplätze von der raumintensiven Produktion hin

zu Forschung und Entwicklung, Informatik, Verwaltung und Marketing. Durch diesen Strukturwandel und dem Durchbruch der Mikroelektronik in der Produktion, unterscheiden sich viele moderne Industriebetriebe kaum mehr von den Dienstleistungsunternehmen. Nach Ansicht des Arbeitgeberverbandes der Industrie schaffen diese veränderten Bedingungen im Produktions- und Arbeitsplatzbereich **freien Raum** und ermöglichen damit den Miteinbezug von industriellen Dienstleistungsunternehmen in die Industriezonen. Für eine konkurrenzfähige Produktion sind die freiwerdenden Landreserven in der Industriezone als gemischte Produktionszonen von vitaler Bedeutung. Hier sollten Betriebe Platz finden, die selber produzieren oder aber den produzierenden Betrieben Know-how zur Verfügung stellen oder auf andere Art mithelfen. Gerade den gemischten Produktionszonen wird in Zukunft grosse Bedeutung zukommen.

Welche Bedeutung hat der Muttertag für Sie

Diese Frage stellte der «Höngger» einigen jungen Hönggerinnen, die im Rütihof oder im Höngger Markt am vergangenen Montag einkauften. Die Mehrheit der Befragten ist selber Mutter und befindet sich somit in der Doppelrolle von Mutter und Tochter.

Lara Gruhn
wird am Muttertag fünf Jahre alt.
Ein doppelter Grund zum Feiern. Über die Bedeutung des Muttertages mag Lara keine Auskunft geben. Sie verrät aber, dass auch sie etwas für ihre Mutter gebastelt hat.



Annemarie Anderhub
Mutter von zwei Kindern und berufstätig
«Für mich persönlich bedeutet der Muttertag nicht so viel, denn ich habe eigentlich das ganze Jahr über Muttertag. Mein Mann hilft mir sehr viel. Das ist für mich viel wert. Aber ich arbeite noch im Sozialdienst. Dort finde ich, ist der Muttertag gerade für die alten Frauen nötig. Also finde ich es gut, dass es den Muttertag gibt und man ihn nicht vergisst. Das sind Mütter, die noch keine Hilfe bekamen und den Haushalt und die Kinder alleine besorgen mussten ohne die Hilfe des Mannes. Diese Mütter hängen sehr stark am Muttertag.»



Noch ein Nachtrag. Es herrscht eine ziemliche Geschäftemacherei am Muttertag, vor allem bei Blumen und Schokoladen — wie am 14. Februar — und das finde ich nicht gut.»

Ruth Badurina
Mutter eines Kindes
«Eine riesige Bedeutung hat der Muttertag für mich nicht. Meiner Mutter schenke ich Blumen und schicke eine Karte, ebenso meiner Schwiegermutter. Ich habe mein Kind erst spät bekommen, in einem etwas vorgerückteren Alter. Mich hat sie jeweils etwas aufgeregt — diese Muttertagssache. Zugegeben, ich hätte vielleicht ein Kind gewollt, und dieser Wunsch ging nicht sogleich in Erfüllung. So habe ich das ganze etwas fortgeschoben. Aber auch heute habe ich das Gefühl, es ist eher eine Geschäftemacherei. Ich habe mehr Freude, wenn das Morgenessen sonst einmal gemacht wird und nicht am Muttertag, sondern irgendeinmal zwischendurch.»



Text und Bilder: Monica Köfer



Anina Gruhn
besucht die erste Klasse und ist sieben Jahre alt
Für ihre Mutter hält Anina in einem Plastiksack ein Muttertagsgeschenk versteckt, das sie in der Schule angefertigt hat. «Man dankt dem Mami am Muttertag und beschenkt es, weil es das ganze Jahr für die Kinder «chrampfet hüt.»

Andrea Nüssli
Mutter von zwei Kindern
«Bei uns zu Hause hat man am Muttertag, wenn möglich, die Mutter besucht und brachte ihr ein Blumensträusschen mit. Es geht auch darum, die Arbeit der Mutter zu anerkennen. Für mich bedeutet es im konkreten Fall gerade in diesem Jahr, dass die Frauen ihre Gleichberechtigung haben sollten. Ich glaube auch, dass die Mutter eine Gleichberechtigung gegenüber dem berufstätigen Vater hat.»



Liz Gruhn
Mutter von drei Kindern und berufstätig
«Grundsätzlich finde ich, dass der Muttertag eine gute Einrichtung ist, die aus Amerika herübergekommen ist. Wenn es ohne Kommerz ist, finde ich es gut. Ich finde es herzlich, wenn die Kinder etwas machen, um die Arbeit der Mutter zu würdigen. Aber so, wie es mit den Läden und dem Kommerz gehandhabt wird, finde ich es schrecklich, und ich sträube mich auch dagegen. In der Familie feiern wir einfach in dem Sinne, dass ich das, was die Kinder von sich aus selber machen, sehr schätze. Alles, was sonst käme, das machen wir nicht. Wir gehen sonst einmal auswärts essen. Es muss nicht unbedingt an diesem Tag sein. Mein Mann schätzt mich auch, wenn nicht Muttertag ist.»



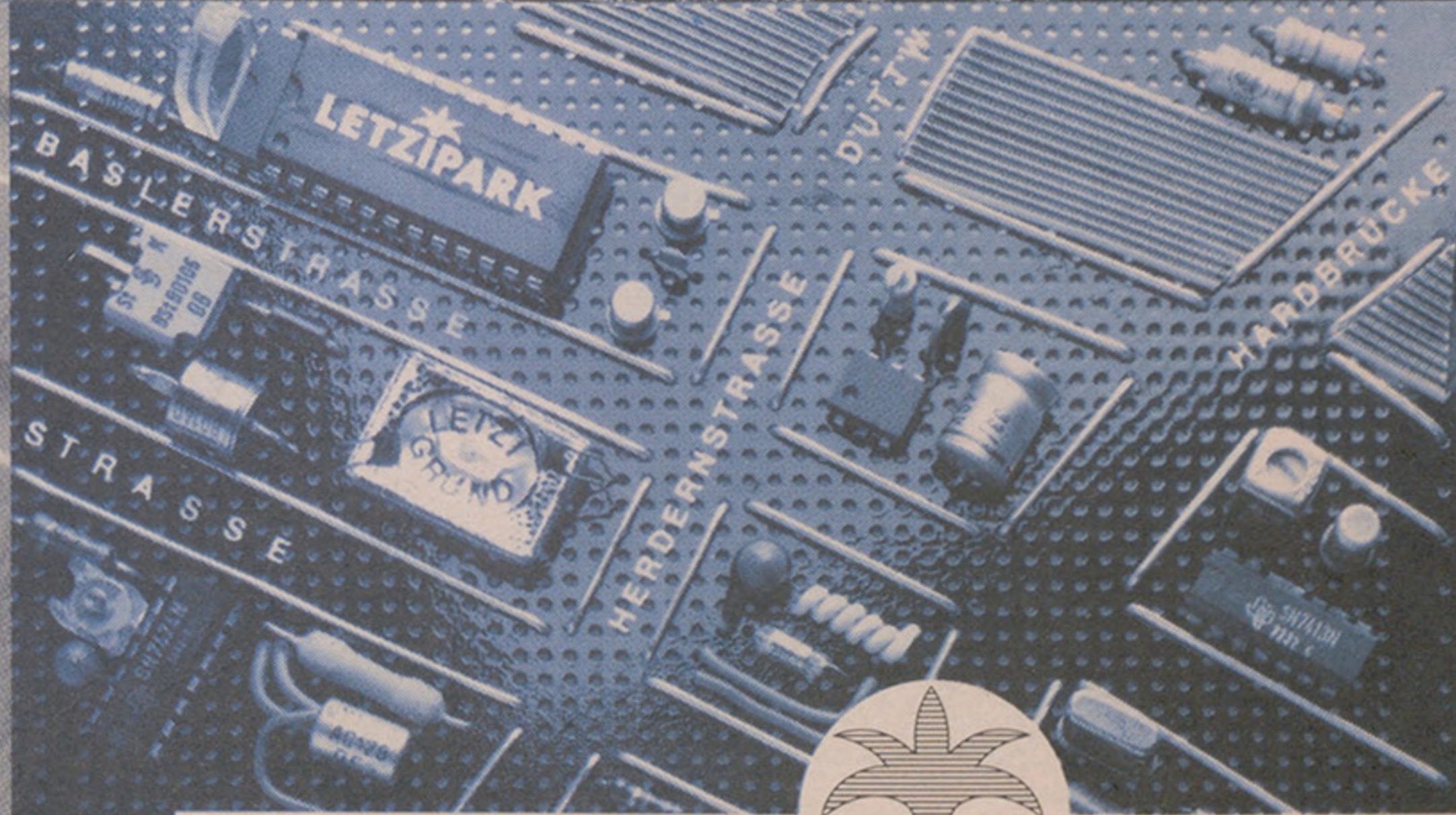
Christine Gnägi
ledig und berufstätig
«Für mich hat der Muttertag eigentlich nicht eine sehr grosse Bedeutung. Ich finde, wenn man eine Mutter hat, kann man das ganze Jahr über zueinander sehen, dann braucht es nicht unbedingt an diesem speziellen Tag einen organisierten Tag.»



TALENTE ENTDECKEN

TALENTE FÜR DIE ZUKUNFT: AUSSTELLUNG BIS 25. MAI

Im August '90 hat MANOR/VILAN in der ganzen Schweiz einen Wettbewerb mit einer Gewinnsumme von Fr. 100'000.- ausgeschrieben. Gesucht wurden Talente aus Kunst und Forschung - für die Zukunft. Gesucht, gefunden! Im Letzipark versetzen Sie jetzt die Finalisten, über 70 CH-Talente, mit zukunftsweisender Malerei, Skulpturen, Erfindungen, Musik und Video, aber auch mit Projekten auf Gebieten wie Physik und Elektronik in Staunen. Werfen Sie einen Blick in die Zukunft!



IM LETZIPARK

66 MAL EIN GUTES GESCHÄFT

DAS EINKAUFSERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR. 2+10 BIS FREIHOF. BUS NR. 31 BIS SBB-WERKSTÄTTE, NEU: BUS NR. 89 BIS LETZIPARK. DO-ABENDVERKAUF BIS 21.00 UHR.

Eveline Blabol

Mutter von zwei Kindern und berufstätig
«Für mich hat der Muttertag eine wichtige Bedeutung. Ich finde, es ist ein schöner Tag. Ich habe den Muttertag selber gerne. Dieses Jahr ist es sogar ein besonderer, weil unsere Tochter noch Geburtstag hat. Ich finde es auch schön, wenn alle einmal speziell an ihre Mutter denken und sich bewusst sind, was die Mutter für einen bedeutet.»



0,2%. Dieser Anstieg war das Resultat von gegensätzlichen Entwicklungen: Der Einfluss von Preiserhöhungen in den Bedarfsgruppen Verkehr sowie Körper- und Gesundheitspflege (um je 0,7%) wurde durch eine Rückbildung der Teilindexziffern für Nahrungsmittel (-0,2%) und vor allem für Heizung und Beleuchtung (-2,0%) ausgeglichen.

Die Jahresteuerrate, das heisst die Gesamtindexveränderung zwischen April 1990 (Indexstand 119,5 Punkte) und April 1991, betrug 6,1% und bildete sich somit gegenüber der Vormonatsrate von 6,3% wieder zurück. Vor einem Jahr hatte die Jahresteuerrate allerdings erst 5,1% betragen.

Statistisches Amt der Stadt Zürich

Begegnung mit Helen Meier

Café littéraire von Frauen für Frauen in Höngg

1984 trat am Ingeborg-Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt eine unbekannte 55jährige Frau aus Heiden im Kanton Appenzell auf, las eine Geschichte und gewann auf Anhieb einen der beiden Förderpreise. Seither ist Helen Meier, die jahrelang für die Schublade geschrieben hat, keine Unbekannte mehr. 1984, 1985 und 1987 publizierte der Ammann Verlag ihre drei Erzählbände «Trockenwiese», «Das einzige Objekt in Farbe» und «Das Haus am See», 1989 ihren ersten Roman «Leben leben».



Mit Helen Meier erklingt ein neuer Ton in der deutschschweizerischen Gegenwartsliteratur, eine sinnliche, körpernahe Sprache, die sich ganz auf das Leben einlässt — nicht das gestylte, desodorierte Leben, das die Reklame verspricht, sondern das Leben mit all seinen Ausdünstungen von Wollust und Angst, Blust und Zerfall.

Helen Meier wird am 23. Mai im Rahmen des Café littéraire in Höngg lesen. In der Woche davor werden Mitglieder des Vorbereitungskreises Helen Meiers Bücher vorstellen; in der Woche danach wird versucht, anhand ausgewählter Texte der besonderen Sprache Helen Meiers auf die Spur zu kommen.

Mühlehalde

Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmatstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40

Muttertagsmenu

Bouillon mit Mark

Graved-Lachs mariniert mit Dill, Toast und Butter

Kalbssteak «Luculus»
Zartes Kalbssteak auf Kräutern gelegt und im Blätterteigmantel gebacken, nappiert mit einer sämigen Morchelsauce, dazu eine frische Gemüsegarntur

Coupe Romanoff

Telefon 01/341 70 40

Donnerstag, 16. Mai, 14.15 bis 16.00
Mitglieder des Vorbereitungskreises stellen Bücher von Helen Meier vor. («Trockenwiese», «Das einzige Objekt in Farbe», «Das Haus am See», «Leben leben»).

Donnerstag, 23. Mai, 14.15 bis 16.00
Helen Meier liest aus ihrem Werk.

Donnerstag, 30. Mai, 14.15 bis 16.00
Gespräch in Gruppen und im Plenum anhand ausgewählter Texte.

Jeweils im Café «Sonnegg» neben der reformierten Kirche. Gleichzeitig ist Kinderhort im Kirchgemeindehaus.

Aber, aber Frau Pfarrer

ist Ihnen, Frau Pfarrer Zangger Aufahrt kein Begriff — oder nur theologisch? Für uns Zeitungsmacher haben die diversen Feiertage — kirchliche, gewerkschaftliche und andere — zudem organisatorische, oft mühsame Umdispositionen zur Folge. Das heisst, vorverschobener Redaktionsschluss. Immer wieder müssen wir erleben, dass Involvierte derartige Ausnahmen nicht in ihre Dispositionen aufnehmen. Dass Ihre «Schritte ins Offene» nicht Schritte ins Leere waren, verdanken Sie eher einigen Zufällen und unserem guten Willen, nicht göttlicher Fügung. Frohe Pfingsten, Aufahrt war gestern! Redaktion «Höngger» Louis Egli



Seit 1 1/2 Jahren arbeite ich gerne als Chef de Service im **Alpengrill**. Die Waid als Naherholungsgebiet, verbunden mit einem schönen Arbeitsplatz sind Voraussetzungen für ein optimales Betriebsklima. Mein Ziel sind zufriedene Gäste; ein gut eingespieltes Serviceteam sorgt dafür. **Pfingstsonntag und Pfingstmontag sind unsere Restaurants offen**, und wir servieren Ihnen gerne unsere Sonntagsmenüs oder eine Lachsspezialität.

Auf bald: Ihre Elisabeth Häberli

RESTAURANTS

NEUE
Waid

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03



Wir heissen Sie in **gediegener Atmosphäre** herzlich willkommen.

Mittag: Menüs ab Fr. 13.50

Abend: à la carte und glushtiges Angebot • **Getränke:** Flaschenweine im Offenausschank • Offenes Bier

Bankette: Räume 10 bis 40 Personen

Öffnungszeiten
Dienstag bis Samstag 8.30—23.30
Sonntag 11.00—21.00 Uhr
Montag Ruhetag

Wie finden Sie uns?
Fussgänger: hinter Migros/ZKB, Kappenhühlweg 9. Autofahrer: ☐ «Im Brühl» mit Direktzugang

Telefon 342 42 36

RESTAURANT Rütihof

Rütihofstr. 19 8049 Zürich Tel. 01 341 31 00
Dienstag geschlossen Martha+Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof!

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen

mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen

Herzlich willkommen heisst Sie Ihre Familie Luteijn und dankt für frühzeitige Tischreservation

Restaurant Grünwald

Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen

700 Jahre Schweiz



Waadtländer Wochen

vom 7. — 19. Mai 1991

Hauptgerichte:

Fleischrouladen «Yverdon»
Waadtländer Cordon Bleu

Voranzeige:

Luzerner Wochen
vom 21. Mai — 2. Juni 1991

Konsumentenpreise im April 1991

Rückgang der Jahresteuerrate von 6,3% auf 6,1%

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis Dezember 1982 = 100 stand im April 1991 auf 126,9 Punkten und erhöhte sich somit um 0,1% gegenüber dem Vormonat. Im April 1990 betrug die Monatsteuerung

Es ist Spargelzeit

Bei uns erhalten Sie Spargeln nach Mass und dazu 7 Sorten Schinken.

...und als Tüpfli auf em i feine Wy

Neu aus der Collection privée A. de Lamartine exklusive 5-dl-Flaschenweine:

Chardonnay
Hauterive
Cris de Bourgogne
Gamay



Die gute Flasche Wein für zwei!



Ihr Delikatess-Geschäft im Quartier Dorflade Höngg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich
Wiesergasse 10
Telefon 01 341 83 30

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Frühjahrszyklus 1991

1. Veranstaltung
Freitag
24. Mai

Serenade des Orchestervereins Höngg

20.15 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

2. Veranstaltung
Sonntag
2. Juni

Klassisches Sonntagskonzert

mit dem Ensemble «La Partita»
Bettina Willi, Sopran
17.00 Uhr, in der ref. Kirche Höngg

3. Veranstaltung
Donnerstag
6. Juni

Cabaret Marcocello

20.15 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

4. Veranstaltung
Freitag
28. Juni

Ein Abend mit Elsie Attenhofer

19.00 Uhr, im reformierten
Kirchgemeindehaus Höngg
Ackersteinstrasse 190

Eintrittspreise:

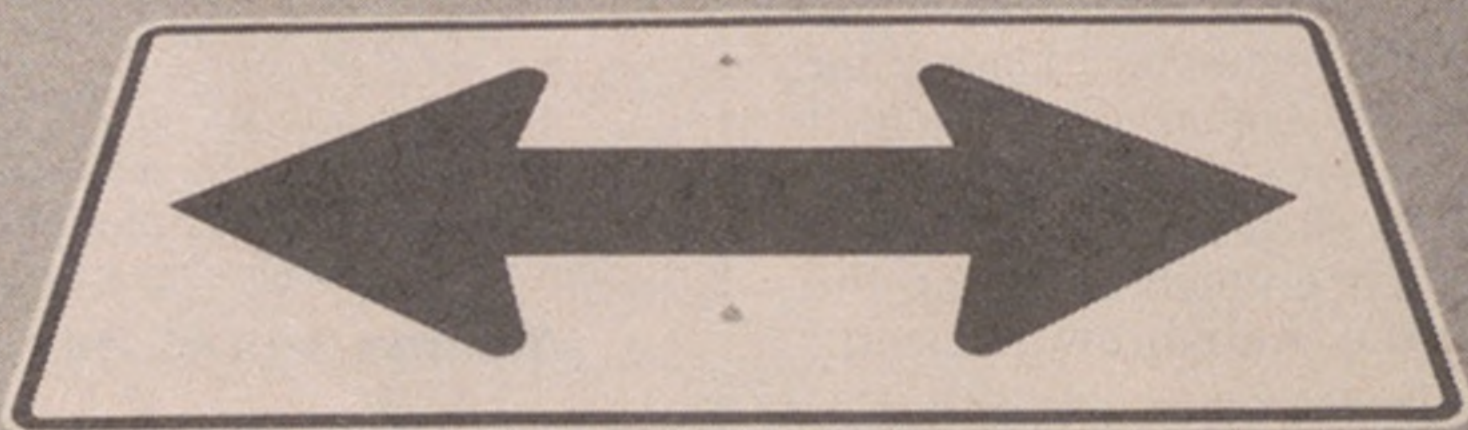
1. und 4. Veranstaltung: Eintritt frei, Kollekte
2. Veranstaltung: Fr. 15.—
Fr. 12.— für Gönner, AHV-Rentner und Studenten
3. Veranstaltung: Fr. 25.—
Fr. 19.— für Gönner, AHV-Rentner und Studenten

Vorverkauf:
(ab 6. Mai)

Schweizerische Bankgesellschaft
Filiale Höngg, Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Öffnungszeiten: 8.15 bis 16.30 Uhr
(Donnerstag bis 18.00 Uhr)

Zürcher
Kantonalbank

Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82



Mit uns fällt Ihnen die Entscheidung leichter.

CH-Ehepaar sucht in Zürich-Höngg
sonnige und ruhige

3- oder 3½-Zimmer- Wohnung

(evtl. grössere 2½-ZW)

Einzugstermin Herbst 1991 oder nach
Vereinbarung. Telefon 01/492 22 90

Ich bin eine alleinstehende und beruflich
sehr engagierte Frau. Deshalb suche ich
dringend

eine Hilfe für meinen Haushalt

Jemand, der bereit ist, einmal wöchentlich
zirka vier Stunden selbständig zu arbei-
ten.

Melden Sie sich bei D. Dubois
Telefon 342 12 53.
Ich freue mich über Ihren Anruf!

**Damen-Hosen
-Jupes und -Blusen**
Markenartikel in bester Qualität

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

LIMMAT
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Muttertag

In den USA seit 1914 als Staatsfeiertag
celebriert. In Deutschland 1922 erstmals
genannt und 1933 auf den 2. Mai Sonntag
gelegt.



Erhalten Sie Ihren «Höngger» regelmässig?

Wenn **Ja**, dann sind Sie und wir zufrieden, und danken der
zuverlässigen Verträgerin, dem zuverlässigen Verträger.

Wenn **Nein**, dann bitte sofort reagieren.

Am besten schriftlich mit untenstehendem Abschnitt.

Wenn telefonisch, dann bitte vorher Fragen gemäss Talon
beantworten und analog übermitteln — unsere Mitarbeiterinnen
der Administration danken.

- ☐ Den «Höngger» erhalten wir unregelmässig.
☐ Den «Höngger» erhalten wir erst am Samstag.
☐ Den «Höngger» seit ☐ 1 ☐ 2 ☐ 3 Wochen nicht erhalten.

Herr/Frau/Familie

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Ziel des Vertragungsdienstes

Lückenlose Zustellung an alle Haushaltungen von Höngg.

Auch jene Briefkästen mit dem Vermerk «Bitte keine Drucksachen»,
denn die Zustellung der Quartierzeitung wird von einer grossen
Mehrheit verlangt.*

Der «Höngger» sollte bis am **Freitagabend in Ihrem
Briefkasten stecken.** Samstag-Zustellung bis spätestens 12.00 Uhr
wird von uns toleriert — wenn Sie als Leser nicht reklamieren —
jede spätere Zustellung sollte uns mitgeteilt werden.

Danke für Ihre Mitarbeit im Sinne einer zuverlässigen Zustellung.

* Zusatzkleber wie «Keine Zeitungen» oder «Kein Höngger»
sollten von der Verträgerin und dem Verträger beachtet und
respektiert werden.

Forum Höngg

Das neue Programm

(ms) Mit dem Orchesterverein Höngg startet das Forum Höngg seinen 4teiligen Frühjahrszyklus. Gerne stellen wir Ihnen das neue Programm näher vor. Wir möchten Sie neugierig und gluschtig machen, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Das Angebot ist so abwechslungsreich, dass auch Sie etwas Passendes darin finden werden.

1. Leider zum letzten Mal unter der Leitung von *Christian Friedli* spielt am **Freitag, 24. Mai, 20.15 Uhr, der Orchesterverein Höngg** Cimarosa, Mozart, Rieding und Tschaikowsky. Wie üblich sind die ausgewählten Stücke im Frühjahrszyklus leicht und beschwingt, frühlingshaft eben. Speziell hervorheben möchten wir das Mozart Klavierkonzert Nr. 11 in F-Dur KV 413 mit dem jungen Pianisten *John Buttrick*. Schon letztes Jahr brillierte das Orchester mit grossem Erfolg mit einem Mozart Klavierkonzert. Wir freuen uns heute schon auf diesen Höhepunkt. Der Eintritt zu diesem Konzert ist gratis. Animieren Sie Freunde, Nachbarn, Kinder und Enkelkinder zum Mitgehen.

2. Nochmals klassische Musik mit dem Ensemble **«La Partita» am Sonntag, 2. Juni, 17.00 Uhr**, in der reformierten Kirche Höngg. Ein gutes Dutzend Musiker und die Sopranistin Bettina Willi spielen Corelli, Händel und Mozart. Billette à Fr. 15.—/12.— sind ab sofort im Vorverkauf bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, Limmatstrasse 160, oder an der Abendkasse erhältlich. Die klassischen Sonntagskonzerte um 17.00 Uhr in der reformierten Kirche Höngg bilden übrigens immer mehr das Rückgrat unserer Angebotspalette. Viele Höngger lieben diese sonntägliche Vorabendstimmung in der Kirche bei erstklassiger Musik.

3. Wieder einmal herzlich lachen können Sie mit dem **Cabaret-Duo Marcocello**. Erst noch hörten wir den Namen Marcocello zum ersten Mal — und schon feiern die beiden Knaben schon ihr 10-Jahr-Bühnenjubiläum. Kaum zu glauben! Wo immer die Cabarettisten Marcello Weber und Marco Rima auf-

treten, ernten ihr köstlicher Witz und Humor grossen Beifall. Der Cabaret-Abend findet am **Donnerstag, 6. Juni, 20.15 Uhr**, im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Besorgen Sie frühzeitig Ihre Eintrittskarte à Fr. 25.— (vorderer Teil des Saales) und Fr. 19.— (hinterer Teil). Die Billette erhalten Sie ebenfalls im Vorverkauf bei der SBG.

4. Ein heiter-besinnlicher Abend erwartet uns am **Freitag, 28. Juni, 19.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus. Es ist ein Gespräch voller Erinnerungen, tiefsinniger Gedanken und Humor zum Nachdenken und Schmunzeln. Die **«Grand Old Lady»** des Schweizer Cabarets **Elsie Attenhofer** lädt Sie zu ihrem Programm **«Réserve du Patron»** ein. Auch dieser Abend ist gratis.

Haben wir zuviel versprochen? Sicher nicht. Auch Sie finden im neuen Programm des Frühjahrszyklus 1991 einen auf Ihren Geschmack zugeschnittenen Anlass, der einen Besuch wert sein wird. Ein beschwingter Frühling wünscht Ihnen Ihr

Forum Höngg-Team

Konsumentenschutz

Von früher über 14 000 Lebensmittelgeschäften gibt es heute noch genau 6375 Läden. Bereits sind 800 Schweizer Gemeinden ohne eigenen Lebensmittelladen!

Presse, Radio und Fernsehen — alle, die etwas auf sich halten, haben heute ihre Konsumentenschutz-Rubrik. Es wird hinterfragt und kritisiert. Dabei wird bewusst der Eindruck erweckt, dass ein Teil der Produzenten und Verkäufer nur darauf aus ist, die Konsumenten zu täuschen oder zu übervorteilen.

Nichts gegen sachliche Kritik, dort wo sie sinnvoll und angebracht ist. Sie sollte aber nicht zum Selbstzweck werden. Konsumentenschutz sollte Hilfe sein und nicht in eine totale Verunsicherung führen. Wir wissen, dass Kritiker sehr ungehalten reagieren, wenn sie selbst ins Schussfeld der Kritik geraten. Trotzdem: Wir sind der Meinung, dass die vielen berufenen und die selbsternann-



Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

Miss-Zürich-Wahl

Die nächste kantonale Wahl einer Miss Zürich findet am 30. September 1991, im Dancing Mascotte in Zürich statt. Im Kanton Zürich wohnhafte, 18 bis 25 Jahre junge, mindestens 168 cm grosse, ledige Schweizerinnen ohne Kind(er), die sich an dieser bezaubernden Mode-, Schönheits- und Ästhetik-Show beteiligen wollen, verlangen das Anmeldeformular mit näheren Angaben beim OK für die Miss-Zürich-Wahl, Postfach 389, 8703 Erlenbach ZH. Anmeldeschluss ist am 30. Juni 1991.

ten Konsumentenschützer auch einmal gegenüber sich selbst etwas kritischer werden sollten.

Wenn Konsumentenschützer etwas wirklich Sinnvolles für ihre Schützlinge tun wollen, sollten sie auch einmal auf die Folgen hinweisen, die durch das **Konsumverhalten** jedes einzelnen entstehen.

Das wieder häufiger beklagte **Ladensterben** ist nämlich unter anderem das Resultat der **Einkaufsgewohnheiten**. Für den Grosseinkauf fährt männlich ins Shopping-Center — und nur noch der Kleinkram oder das Vergessene wird beim privaten Detaillisten eingekauft.

Jede für immer geschlossene Ladentür bedeutet aber eine weitere Verarmung unseres Lebensraumes. Zudem verschlechtert sich mit jedem verschwundenen Ladengeschäft die Konkurrenzsituation am Markt. Nur eine gesunde Konkurrenz bietet dem Konsumenten aber auf Dauer die Gewähr, nicht übervorteilt zu werden.

Stadtchind uf em Puurehof

Wie schon seit vielen Jahren vermittelt das Bezirkssekretariat Zürich von Pro Juventute auch 1991 wieder Ferienplätze bei Bauernfamilien für Kinder aus der Stadt. Was bei ihrer Entstehung vor 86 Jahren unter dem Namen **«Ferienversorgung Zürich»** kränkliche und bleiche Stadtkinder an die frische Landluft schicken wollte, ist heute eine Vermittlung zwischen zwei immer mehr entfremdeten Lebenswelten in unserem Land. Sie ermöglicht Gastgeberfamilien wie Ferienkindern wertvolle und schöne Erfahrungen.



Bild aus dem Gründungsjahr der Ferienversorgung (1906)

Im vergangenen Jahr vermittelte Pro Juventute rund 100 solcher Ferienaufenthalte. Da das Interesse auf Seiten der Kinder eher grösser wird, **sucht Pro Juventute deshalb nicht nur Kinder, die vermittelt werden wollen, sondern auch Bauernfamilien, die ein Kind bei sich aufnehmen möchten**. Der Kontakt zwischen Gastgeber, Kindern und dem Sekretariat in Zürich wird durch ehrenamtliche Vermittlerinnen gepflegt. Diese besuchen neue Familien und, nach Möglichkeit, auch die Kinder zu Hause, um sie über die genauen Bedingungen zu orientieren. Wenn dann eine Vermittlung zustande kommt, begleiten sie die Kinder an den Ferienort und holen sie dort wieder ab.

Vermittelt werden Kinder aus der Stadt Zürich, die mindestens zehn Jahre alt sind. Sie können allerdings nicht mit Hotelferien rechnen. Mitarbeit auf dem Bauernhof wird erwartet, so wie es ein

eigenes Kind der Bauernfamilie auch tut. Die Kosten für einen solchen Aufenthalt beschränken sich auf eine Vermittlungs- und Versicherungsgebühr von 10 Franken pro Ferienwoche. Die Reisekosten übernimmt Pro Juventute, die dafür von der Stadt Zürich subventioniert wird. Verpflegung und Übernachtung bieten die Bauernfamilien unentgeltlich an.

Vermittlerinnen, welche das Bindeglied zwischen allen Beteiligten bilden, haben eine wichtige und sehr dankbare Aufgabe. Leider fehlt es je länger je mehr an bereitwilligen Frauen (oder Männern!), die diese Arbeit übernehmen wollen. Sorgfältige Vorbereitung, Begleitung und Spesenentschädigungen sind selbstverständlich.

Bauernfamilien, Kinder und Interessentinnen für die Vermittlung erhalten weitere Informationen bei Pro Juventute Zürich-Stadt, Telefon 01/211 02 25.

STEUERERHÖHUNGEN WÄREN UNVERMEIDLICH



Interview mit Anton G. Killias, Zürich
Kantonsrat CVP

Am 2. Juni gelangt die Initiative «für ein Verbot der Geldspielautomaten im Kanton Zürich» zur Volksabstimmung. Sollte diese Vorlage angenommen werden, würde die Zürcher Branche der Spielbetriebe und Spielautomaten vernichtet.

Die Sondersteuer beträgt Fr. 2400.— pro Spielautomat.

Frage: Welche Auswirkungen hätte eine Annahme der Verbots-Initiative auf die Steuereinnahmen von Kanton und Gemeinden?

Anton Killias: Seit dem 1. Februar 1991 gilt für Geldspielautomaten eine höhere Sondersteuer. Diese Sondersteuer beträgt im Normalfall Fr. 200.— pro Spielautomat und Monat. Sie trägt den Gemeinden Jahr für Jahr rund 17 Mio. Franken ein. Falls die Verbots-Initiative angenommen würde, müssten die Gemeinden auf diese Steuereinnahmen verzichten.

Frage: Wäre mit weiteren Steuerausfällen zu rechnen?

Anton Killias: Leider ja. Die im Kanton Zürich tätigen Firmen

der Unterhaltungsautomaten-Branche und ihre 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter errichten heute — je nach Geschäftsgang — ordentliche Gemeinde-, Staats- und Bundessteuern in Höhe von 25–33 Mio. Franken jährlich. Gesamthaft würde der Steuerausfall also 40–50 Mio. Franken betragen.

Frage: Welche Folgen hätte dieses Finanzloch?

Anton Killias: Steuererhöhungen für uns alle wären unvermeidlich. Die finanziellen Aussichten der Stadt Zürich und



Gesamthaft würde der Steuerausfall 40–50 Mio. Franken betragen.

vieler anderer Gemeinden, aber auch diejenigen des Kantons, sind alles andere als rosig. Weil keine Reserven mehr vor-



Die Ertragsausfälle müssten durch Steuererhöhungen wettgemacht werden.

handen sind, müssten die erwähnten Ertragsausfälle durch Steuererhöhungen wettgemacht werden.

Frage: Wie stellen Sie sich persönlich zur Verbots-Initiative?

Anton Killias: Ich lehne diese Verbots-Initiative ganz klar ab — nicht nur aus finanzpolitischen, sondern auch aus staatspolitischen Gründen. Wir müssen sehr aufpassen, dass wir nicht zu einem «Verbotsstaat» werden — schon gar nicht im eidgenössischen Jubeljahr 1991! Das gilt um so mehr, als ein Verbot der Geldspielautomaten die Probleme der wenigen «Extremspieler» erfahrungsgemäss nicht lösen, sondern sogar noch verschärfen würde.

WIR LIEBEN UNSERE FREIHEIT WIR WOLLEN NICHT NOCH MEHR VERBOTE.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hög Sonntag, 12. Mai 1991 Muttertag 9.30 in der Kirche: Pfr. Angela Wäffler-Boveland — Mitwirkung des Männerchors Hög Kollekte: Diakonische Aufgaben der Kirche Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche 9.30 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus Sonntagschule 9.20 Sonnegklassen Beginn in der Kirche — anschliessend im Sonneg im Alterswohnheim Riedhof, Bastelraum 9.30		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Högg Bauherrnstrasse 44 Sonntag, 12. Mai 1991 Predigt, Pfr. P. Bommeli Wochenveranstaltung Mittwoch, 15. Mai 1991 Bibelabend, Thema: Psalmen 20.00	
Wochenveranstaltungen Mittwoch, 15. Mai 1991 Sonneg — Café für alle bis 17.30 Uhr, Bauherrnstrasse 53 14.00 Seniorenvereinigung Hög Besammlung: «Trepppunkt» Hauptbahnhof. Ausflug nach Luzern ins Bourbaki-Panorama und zum Gletschergarten. 12.40		Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen Habsburgstrasse 17 Sonntag, 12. Mai 1991 Familien-Gottesdienst zum Muttertag 9.45	
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen Sonntag, 12. Mai 1991 Pfr. Ingrid von Passavant Mitwirkung des Männerchors Kollekte: Für die «Dargebotene Hand» (Telefonseelsorge) Jugendgottesdienst in der Kirche Kindergottesdienst im Foyer 10.00		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Högg Samstag, 11. Mai 1991 Beichtgelegenheit Vorabendmesse mit Predigt 18.00	
Eglise réformée française Schanzengasse 25/ Promenadengasse Dimanche 12. mai 1991 Culte. Pasteur: G. Riquet 10.00 Garderie 11.00 Après-culte		Wochenveranstaltungen Montag, 13. Mai 1991 bis 17.00 Uhr Müttertreff im Pfarreizentrum 14.00	

Die Leserin meint.

Reformierte Kirchensynode, Wahl vom 1./2. Juni 1991

«Ich bin eine ältere Frau und muss bei meinen Einkäufen oft den Waidfussweg beim Waidspital benützen. Letztlich wurden zwei Frauen dort brutal überfallen. Das macht mir Angst, weil man heute so viel von Überfällen hört.

Zufällig lernte ich im 69er Bus einen netten Mitmenschen kennen. Wir kamen ins Gespräch. Und da **Max Huber** meine Angst bemerkte, anerkennend er sich freiwilling, mich bis zu meinem Heim an der Rebbergstrasse zu begleiten.

Wenn wir uns zufällig im Bus begegnen, brauche ich keine Angst mehr zu haben, da mich Herr Huber begleitet. Er kandidiert für die reformierte Kirchensynode. Auch bei Abendgottesdiensten — er spielt Orgel — begleitet er oft die älteren Frauen auf ihrem Heimweg. Er vermittelt ihnen so das Gefühl der Sicherheit. Denn viele Frauen haben ja wie ich Angst vor dem abendlichen Nachhausegehen.

Max Huber bekommt darum auch meine Stimme. Er verdient es, denn seine Menschlichkeit und seine Hilfsbereitschaft haben mich überzeugt, dass er auch in der Kirchensynode für uns ältere Menschen einstehen wird.

Darum wähle ich mit Überzeugung **Max Huber** in die Synode.

Solidarität mit Notleidenden in unserem Berggebiet



«Solidarität» — unter diesem Motto steht die Sammlung 1991 der Schweizer Patenschaft für Berggemeinden, die dieser Tage angelaufen ist. Solidarität zum Beispielspiel mit jenen Bewohnern des Val Colla TI, welche dringend einer intensiveren ärztlichen Versorgung bedürfen. Deshalb unterstützt die Patenschaft dieses Jahr unter vielen andern dringlichen Projekten den Bau eines Altersheimes mit medizinischem Ambulatorium im abgelegenen Tessiner Tal. Mit einer Spende auf Postcheck-Konto 80-16445-0 kann jeder zu solch sinnvoller Arbeit beitragen. (Bild SPB)

Sommernachtsfest

Der TV Albisrieden feiert sein 100jähriges Bestehen. Im Rahmen der verschiedensten Festanlässe steht auch ein grosses Sommernachtsfest auf dem Programm.

Freitag, 24. Mai spielt von 21.00 bis 24.00 Uhr, die **Friendly Band**. Für Samstag, 25. Mai, konnte der Verein eines der zurzeit populärsten Unterhaltungs-Orchester, das **Alpenland-Quintett**, engagieren. Sie spielt von 20.00 bis 2.00 Uhr. Am Sonntag, 26. Mai, haben die **Picadilly-Six**, international bekannt für mitreissende Rhythmen, ihren Auftritt und zwar von 10.30 bis 12.30 Uhr.

Alle drei Konzerte finden im Festzelt auf dem Areal des Schulhauses «In der Ey» in Albisrieden statt.

Redaktion «Höggger» Für eilige Presse-Meldungen

272 Unsere
55 Telefax-
20 Nummer

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Samariterverein Högg

Montag, 13. Mai: Postdienst-Übung, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Akersteinstrasse 190. Unbedingt Postentasche mitbringen.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsidentin, Telefon 3413552.

Standschützen Högg

A. Obligatorisches Programm 300 m
Samstag, 11. Mai, 8.00 bis 11.30 Uhr
B. Eidg. Feldschiessen 300 m + 50/25 m
Freitag, 24. Mai, 16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag, 25. Mai, 8.00 bis 11.30 Uhr
Sonntag, 26. Mai, 8.30 bis 11.30 Uhr
C. Bundesübungen 50/25 m Pistole
Samstag, 11. Mai, 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet ihr bei Wally Zweifel, Wehtalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 3718770 oder bei Marco Leusciatti, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 7501730.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Högg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen
Bienen (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 3410918.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 3415748.

Knaben
Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 3411827.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 3416642.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Högg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 3413619.

Männerchor Högg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse
Präsident Oskar Maag, Telefon 3412695

Trachtengruppe Högg

Proben im Kirchgemeindehaus Högg, Akersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.
Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr
Tanzgruppe 20.15 Uhr
Senioren-Tanzen 14.30 Uhr
Auskunft: Telefon 7501263 oder 3418308

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock
Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft: Telefon 8442731.

Sportverein Högg

Samstag, 11. Mai 1991
10.30 Högg Vet 2 — Altstetten Vet 2 M/Höggberg
10.30 Högg Vet 1 — Dielsdorf Vet 1 F/Höggberg
13.00 Zch. Affoltern F — Högg F M/Fronwald
14.00 Högg C — Kloten C M/Höggberg
14.00 Högg E2 — Schwamendingen E2 M/Höggberg
Sonntag, 12. Mai 1991
10.15 Högg 1 — Oberglatt 1 M/Höggberg
13.00 Högg 2 — Rimini Calcio 2 M/Höggberg
13.00 Dielsdorf B — Högg B M/Dielsdorf
14.15 Högg 3 — Zürich 2 M/Höggberg
Dienstag, 14. Mai 1991
18.00 GC Dünstig-Club — Högg Vet 2 F/Hardturn
18.30 Högg Sen 1 — Young Fellows Sen F/Höggberg
19.00 Grasshopper Vet 1 — Högg Vet 1 Cup/Förlibuck
Mittwoch, 15. Mai 1991
18.20 Zürich C — Högg C M/Letzigrund
Donnerstag, 16. Mai 1991
18.30 Högg 3 — Zch. Affoltern 3b M/Höggberg
Bei schlechter Witterung gibt Telefon 3417844 Auskunft!

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Högg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Tel. 3417150
Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössli» Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während der Schullerferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzeig: Frau M. Glattfelder, Telefon 7500650.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetingertobel: Frau Pfister, Telefon 3413102.

Ludothek
Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.
Während der Schullerferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Högg

Hohenklingenstrasse 40
Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 3417374 oder bei Frau Esther Müller Telefon 3413919.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.
Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Högg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute
Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **3411090**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Högger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses
Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankenmobilen-Magazin

Samariterverein Högg
Akersteinstrasse 190, Telefon 3415120. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 3413552 oder 3418756.

Verein für Volksgesundheit Högg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Högg
Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Högg
Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30—9.30
9.40—10.40
Donnerstag 7.50—8.50
10.00—11.00
jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses
Abendkurse in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewils-Schulhaus
Vormittagskurs in Oberengstringen
Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55—8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus
Präsident: Albert Steiner, Telefon 3412274

Der Oeko-Tip
Denken Sie daran: Schon bei den ersten warmen Sonnenstrahlen eine Crème mit höheren Schutzfaktoren zu verwenden, denn erstens ist die Winterhaut noch empfindlich und die Strahlen sind ohnehin gefährlicher geworden. Kinder nicht einzucrèmen vergessen!

Der Oeko-Tip

Denken Sie daran: Schon bei den ersten warmen Sonnenstrahlen eine Crème mit höheren Schutzfaktoren zu verwenden, denn erstens ist die Winterhaut noch empfindlich und die Strahlen sind ohnehin gefährlicher geworden. Kinder nicht einzucrèmen vergessen!

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Aschmann geb. Zwicky, Ruth, geboren 1929, von Zürich und Thalwil ZH, Gattin des Aschmann, Karl; Reinhold-Freistrasse 45.

Menzi, Marie, geboren 1911, von Zürich und Filzbach GL; Limmattalstrasse 371.
Naumann geb. Zaugg, Edith, geboren 1920, von Zürich; Limmattalstr. 371.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärzte-Telefonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 13
Bären-Apotheke, Kalkbreitestrasse 131, Haltestelle Goldbrunnenplatz, Telefon 462 41 44
Apotheke 11 (Volksapotheke), Querstrasse 15—17, Haltestelle Querstr. Telefon 311 86 65
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Wir gratulieren

Menschen, seid menschlich. Dieses ist eure erste Verpflichtung. Seid es für jede Lage, für jedes Alter, für alles, was den Menschen angeht. Lerne vor allem, dich zu freuen! Die wahre Freude ist eine sehr wichtige Sache.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen allen einen glücklichen Geburtstag, einen Tag, der Ihnen noch recht lange in schöner Erinnerung bleiben darf. Vielleicht aber hat es Jubilaren, die krank sind, da wünschen wir viel Mut und Zuversicht. Mit lieben Gedanken und guten Wünschen grüssen wir Sie alle.

Geburtstag feiern:

10. Mai
Frau Elsa Bauer
Akersteinstrasse 93; 92 Jahre

11. Mai
Frau Emilie Zurbrugg
Akersteinstrasse 149; 80 Jahre

13. Mai
Herr Albert Tanner
Kappenhühweg 14; 85 Jahre

15. Mai
Frau Ida Hunziker
Bäulstrasse 47; 80 Jahre

15. Mai
Herr Alfred Sutter
Geeringstrasse 81; 85 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Högg
Quartierverein Högg
Quartierzeitung «Höggger»

Aktiv ins Alter

Veranstaltungen des Sozialamtes

Treffpunkt Bombach

Da sich die geplanten Umbauarbeiten in der Alterssiedlung Bombach verzögern, hat das Seniorenamt den Treffpunkt wieder eröffnet.

Die Veranstaltungen finden jeweils am letzten Freitag des Monats statt. Treffpunktleiterin: Heidi Graber, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.

Freitag, 31. Mai 1991
14.30 Uhr **Dokumentarfilme** von und mit Otto Harzenmoser
— Eine Reise auf die Blumeninsel Mainau — Eine Ballonfahrt von Zurzach ins Allgäu, Zusammen 50 Minuten

Treffpunkt Sydefädli

jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Höggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterinnen: Karin Sokoll und Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:
Werken: Montag vormittags und nachmittags, Dienstag und Donnerstag nachmittags; Atem-Gymnastik: Montag, 9.00 bis 10.00 Uhr; Sen-Turnen: Mittwoch, 9.00 bis 10.00 Uhr; Spielnachmittag: Mittwochnachmittag; Fit-Turnen: Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr; Schwimmen: Freitag, 10.00 Uhr, Rheumabad Käferberg; Seniorentanz: Samstag, 14.00 bis 16.30 Uhr.

Samstag, 11. Mai 1991
Frühlingsmarkt im Sydefädli. Verkauf von Blumen, Pflanzen und Geschenken zum Muttertag.

Freitag, 17. Mai
Dokumentarfilm: Huldreich Zwingli, Reformator. 60 Minuten

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Baurektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Nachträgliche Ausschreibung
Akersteinstrasse 131, ein Parkplatz für 2 Autos im Garten, Zone D, Frau Hermine Buchmann, Tollwiesenstrasse 26, Küsnacht
3. Mai 1991, Baupolizei

Feuerwehr Kompanie 11 Högg

Mannschaftsübung
Montag, 13. Mai 1991. Zeit: 19.30 Uhr. Besammlung: Depot Högg

SCHEINWERFER

In eigener Sache



Ich erlaube mir — nach den Kantonsratswahlen erst — an dieser Stelle einmal ein paar Gedanken über Sinn und Zweck von Zeitungsartikeln aus der Feder eines Politikers zu äussern. Als solcher hat man es insbesondere um die Wahlzeiten nicht immer leicht. Jedes Wort in einem Artikel wird ausschliesslich als Wahlkampfpropaganda und persönliche Werbung betrachtet. Was sonst, so lautet das gängige Argument, würde ihn denn dazu bringen, regelmässig ein paar Stunden hinzusitzen, mühselig ein Thema zu suchen und darüber auf zwei Spalten zu resümieren? Es gibt aber auch noch die andere Behauptung, Politik und insbesondere Politiker und Politikerinnen schwebten in Sphären, die der «normale» Mensch nicht mehr verstehe. Bürgerfern seien die Kandidatinnen und Kandidaten auf den Wahllisten, man kenne sie nicht und habe keine Ahnung, wer da eigentlich als sogenannte Volksvertreter in die Parlamente abgeordnet würden. Diese beiden Argumente stehen in einem merkwürdigen Gegensatz: der unter-schwellige Vorwurf einerseits, sich vorzudrängen, und Wahlen gewinnen zu wollen — die gewisse Frustration der mangelnden Bürgernähe der Politik andererseits. Nicht ganz un-schuldig sind daran sicher gewisse Kategorien von politischen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern die dreidreiviertel Jahre öffentliche Sendepause haben und die lokalen Gazetten in den letzten drei Monaten vor der Wahl mit Artikeln und Pamphleten geradezu überschwemmen.

Meine Absicht mit dem «Scheinwerfer» war, ist und bleibt eine andere. Einmal erachte ich es als meine Verpflichtung, den Bewohnerinnen und Bewohnern von Ober- und Unterstrass, von Höngg und von Wipkingen etwas deutlicher zu machen, wer ich bin, was ich über gewisse Themen denke und wie ich dazu Stellung nehme. Ich halte es für wichtig, dass sich ein Volksvertreter regelmässig in Wichtigem und weniger Wichtigem in

persönlicher Weise äussert. Dies ist denn auch das andere Ziel des «Scheinwerfers»: eine zuweilen bewusst provokativ geschriebene und in einem persönlichen Stil gehaltene Kolumne. Ich möchte damit (auch) herausfordern und zum Denken anregen. Ich möchte die Leserinnen und Leser dann und wann einmal dazu bringen, selbst zu Blatt und Schreibzeug zu greifen und sich zu einem Ihnen am Herzen liegenden Thema oder zu einer Sie ärgenden oder befriedigenden Meinung zu äussern. Das ist in meinen Augen ein Element gelebte und reale — aber auch bürger-nahe — Politik.

Ich freue mich, den «Scheinwerfer» fortführen zu können und möchte mich bei meinen Leserinnen und Lesern für das gezeigte Interesse bedanken. Ich bedanke mich bei dieser Gelegenheit auch bei allen Wählerinnen und Wählern, die mir den «Sprung» in den Kantonsrat ermöglicht haben. Ich hoffe, dort das meinige dazu tun zu können, im Sinne des «Scheinwerfers» — persönlich und etwas provokativ — für die Anliegen unserer Quartiere und der Stadt Zürich einzutreten.

Balz Hösly

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Matinée africaine

Sonntag, 12. Mai, 14.00 bis 20.00 Uhr afrikanisches Essen, Getränk und Musik, Tanz mit DJ Moussa.

Schafe scheren! Mittwoch, 15. Mai, ab 14.00 Uhr. Die Schafe werden von Peter Martner (Schafzüchter) geschert.

Velo-Werkstatt für Frauen. Mittwoch, 15. Mai, 20.15 Uhr. Revidieren des Velos unter der Leitung von Ernst Heussler, Velomechaniker. Telefonische Anmeldung: 271 98 00.

Werkraum

Mittwoch, 15. Mai, 14.00 bis 22.00 Uhr **Flaschengarten.** In Flaschen gehaltene Pflanzen brauchen monatelang keine Pflege. Anmeldung: bis 14. Mai 18.00 Uhr, Telefon 271 98 00.

Filzen mit der Wolle der Schafe! Donnerstag und Freitag, 16. und 17. Mai

Holzwerkstatt

Monat Mai **Werken** nach eigenen Ideen. Samstag, 18. Mai: ganzer Betrieb geschlossen

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zum Senioren-Nachmittag mit gratis Kaffee, Tee und Kuchen

Thema:

Was bietet uns die AHV heute und in der Zukunft?

Referat von:

Walter Bolliger

Vizedirektor und Renten-Chef einer AHV-Ausgleichskasse mit anschliessender Diskussion

Restaurant Elefant

Witikonstrasse 279, 8053 Zürich-Witikon (Tram Nr. 3, 8, 15 bis Endstation «Klusplatz», Bus Nr. 34 bis Station «Waserstrasse»)

**Dienstag, 14. Mai 1991
14.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**

Es spielt für Sie das Handorgel-Duo vom Zürichberg

SVP-Kreispartei 7

Der Präsident: dipl. Ing. ETH Gustav Mugglin

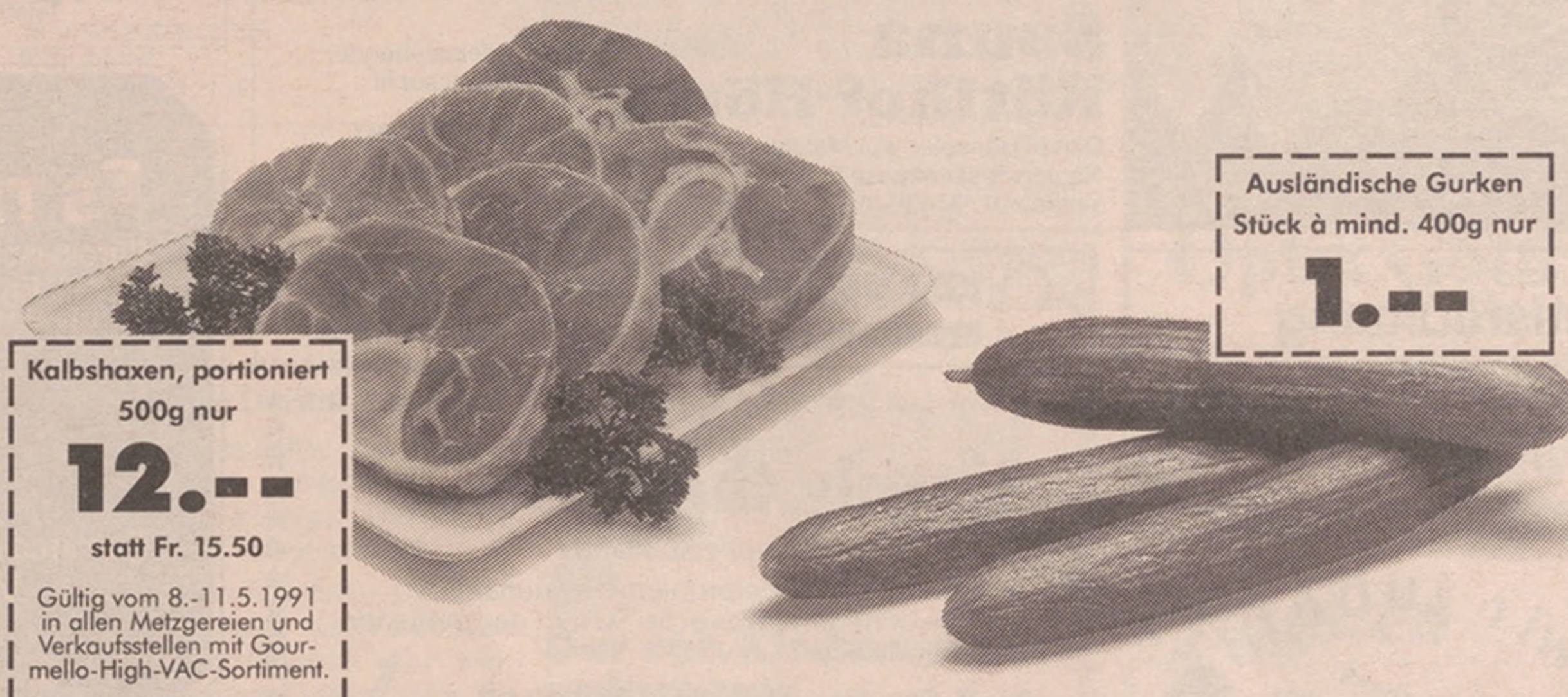
SVP
der Stadt Zürich



Hirz Frutti Quark
alle Sorten
4 Packungen à 140g nur
3.90
statt Fr. 5.20

4 FÜR 3

Typisch Coop Zürich



Kalbshaxen, portioniert
500g nur

12.--

statt Fr. 15.50

Gültig vom 8.-11.5.1991
in allen Metzgereien und
Verkaufsstellen mit Gour-
mello-High-VAC-Sortiment.

Ausländische Gurken
Stück à mind. 400g nur

1.--

Coop Zürich

Gültig vom 8.-11.5.1991 in allen Verkaufsstellen.

Schütze Deine Haut

Jedermann hat von Zeit zu Zeit mit hautreizenden Produkten zu tun. Die Zahl der an Hautproblemen leidenden Personen wird von Jahr zu Jahr grösser. Das muss aber nicht so sein. Es ist nämlich gar nicht schwierig, sich wirksam gegen Hautkrankheiten zu schützen. Die SUVA zeigt mit einer grossangelegten Hautschutzkampagne den Weg dazu.

Fast ein Drittel aller Berufskrankheiten — jährlich rund 1500 — sind Hauterkrankungen. Sie kosten über fünf Millionen Franken und verursachen für den Patienten oft grosse soziale Probleme, unter denen Privat- und Berufsleben leiden.

So schützen Sie Ihre Haut:

Lesen und befolgen Sie vor Gebrauch eines Produktes die **Warnaufschriften und Verarbeitungshinweise.**

Vermeiden Sie wo immer möglich den direkten Hautkontakt mit **schädigenden Produkten.** Benutzen Sie die vorhandenen Einrichtungen und Geräte. Ist dies nicht möglich, dann schützen Sie sich mit geeigneten Arbeitskleidern, Handschuhen, Schuhen, Schutzbrillen usw.

Reinigen Sie bei jedem Arbeitsunterbruch und nach Arbeitsschluss die Haut mit einem **schonenden Mittel.** Verwenden Sie nie Lösemittel oder scheuernde Produkte.

Pflegen Sie Ihre Haut regelmässig mit einer geeigneten Creme, Emulsion, Lotion usw.

Kranke dem Arzt die Schmerzen genau beschreiben, erleichtert er ihm die Diagnose. In neun von zehn Fällen genügt die klinische Untersuchung, um eine Angina pectoris festzustellen. Unter Umständen zeichnet der Arzt zusätzlich die Herzstromkurve im Ruhestand und allenfalls bei körperlicher Belastung mittels eines Elektrokardiogramms auf.

Beim Herzinfarkt rasch handeln

Hat ein Kranker aber plötzlich äusserst starke, andauernde Brustschmerzen und erleidet einen Herzinfarkt, so muss er unverzüglich ins Spital eingewiesen werden. Denn je früher die Herzspezialisten mit der Behandlung beginnen können, desto grösser sind die Chancen für eine Heilung. Auf der Intensivstation im Spital wird der Kranke rund um die Uhr bewacht. «So können zum Beispiel Herzrhythmusstörungen rechtzeitig erkannt und wirksame Gegenmassnahmen eingeleitet werden», sagt Professor Jaeger. Ausserdem kennt man heute verschiedene Methoden, mit deren Hilfe in den zwei bis drei Stunden nach erfolgtem Infarkt die Verstopfung der Kranzarterie behoben werden kann. Der Patient sollte deshalb so rasch als möglich ins Spital eingewiesen werden.

Vorbeugen heisst gesund leben

Einer Verengung oder einem Verschluss der Herzkranzgefässe lässt sich aber vorbeugen. Beachten Sie folgende vier Punkte:

Treiben Sie jede Woche Sport — Essen Sie fettarm — Kontrollieren Sie regelmässig Ihren Blutdruck. Wenn er zu hoch ist, sollten Sie zum Arzt gehen. — Rauchen Sie nicht.

Eine umfassende **Dokumentation** kann bei der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie, Postfach 176, 3000 Bern 15, bezogen werden.

Wenn dem Herz die Luft ausgeht

Eine der häufigsten Erkrankungen der Herzkranzgefässe heisst Angina pectoris. Schmerzen in der Brust und Atemnot zeigen an, dass das Herz zu wenig Luft bekommt. Wird aber die Krankheit frühzeitig bemerkt, können schwerere Erkrankungen wie Herzinfarkt vermieden werden, schreibt die Schweizerische Stiftung für Kardiologie.

Die Herzkranzgefässe versorgen den Herzmuskel mit Blut. Eine Verengung der Gefässe behindert folglich die Blutzufuhr. Das Herz erhält zu wenig Sauerstoff. Eine solche Verengung oder gar ein Verschluss bahnt sich über Jahre hinweg an. Der Kranke spürt lange nichts. Erst wenn die Gefässe zu eng sind und das Herz nicht mehr richtig durchblutet wird, treten Schmerzen auf. Bei der Angina pectoris ist die Blutzufuhr nur vorübergehend gestört. Diese Krankheit ist also ein Warnzeichen. Wird es nicht beachtet, kann plötzlich

die Blutzufuhr für einen Teil des Herzmuskels vollständig ausfallen — der Kranke hat einen Herzinfarkt.

Schmerzen in der Brust nicht verharmlosen

Wie erlebt der Kranke eine Angina pectoris? «Es handelt sich um beengende, drückende Brustschmerzen, die oft von Atemnot begleitet sind. Die Schmerzen werden meist hinter dem Brustbein verspürt und können in den Hals, Kiefer und die Arme sowie den Oberbauch ausstrahlen», erklärt der Herzspezialist Professor Michel Jaeger aus Lausanne im Informationsbulletin der Schweizerischen Stiftung für Kardiologie. «Typisch ist, dass die Schmerzen während einer körperlichen Anstrengung oder bei Aufregung, aber auch während der Verdauung und bei Kälte oder Wind auftreten. Wenige Minuten nach der Belastung verschwinden sie in der Regel. Kann der

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Die LIPO sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Büroangestellte

sowie einen

Lageristen

Sie finden bei uns eine abwechslungsreiche, interessante, selbständige und verantwortungsvolle Stelle.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freut sich unser Herr Candinas oder Herr Fehr auf Ihren Anruf.

LIPO-Möbelposten AG
Filiale Dietikon
Tel. 01 / 740 27 27

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

Wäscherei in Höngg empfiehlt sich speziell für Wolldecken und Mangelwäsche.

☎ 3416694

Umzüge bis 4 Zimmer
(Auto, 2 Mann+km)
Fr. 135.-/Std.



Sperrgutabfuhr
Tel. 341 83 55

Versicherungsmitarbeiter/in in Höngg

Unsere Generalagentur wächst laufend, weshalb wir eine(n) weitere(n) Mitarbeiter(in) suchen.

Falls Sie bereits ein PROFI sind, übertragen wir Ihnen umgehend einen bestehenden Kundenstamm; wenn Sie von der Versicherungsbranche noch nicht viel verstehen, können Sie durch unsere mehrmonatige Ausbildung zum Spezialisten werden.

Gestalten Sie Ihre berufliche Zukunft mit dem Marktleader!

Für eine persönliche Besprechung steht Ihnen Herr René Leuppi gerne zur Verfügung.

Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Höngg
Höngger Markt
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Original slide-styler® Gleitwellenmassage

Schlank ohne Schweiß

— ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom

Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.

Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa Rütihof-Höngg
Daniel Hänseler dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01 / 341 36 16

Wir sind dankbar, wenn Sie Redaktions- und Inseratenschluss vom **Mittwochmittag 12 Uhr** als äussersten Termin betrachten — also bitte eher früher: **am Montag.** Vielen Dank. Verlag «Der Höngger»

Alleinstehender Mann sucht **Putzfrau** für gründliche, monatliche Reinigung seiner 2 1/2-Zimmerwohnung (3 bis 4 Stunden)
Telefon 341 35 01

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends und samstags, durch **A. Meier & Co.**
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

ES TECHNIK

Büromaschinen + Kartellifte
Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01 / 342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
Montag bis Freitag
13.00 bis 17.15 Uhr

Polo-Shirts und -Hemden

von **Schiesser**
Markenartikel in bester Qualität und zu günstigen Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

tv repariert 01-431 25 00

TV / Video-Service täglich bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich

Gesucht für 1 bis 2 1/2 Tage pro Woche sowie Ferienablösung

Damencoiffeuse

Gute Gelegenheit für Wiedereinsteigerin.
Evtl. spätere Übernahme meines Geschäftes möglich.
Bitte rufen Sie mich an
Telefon 341 75 13

ELMAKO ...UND DIE ELEKTRO-MACHER KOMMEN

Unser Spezialangebot:
Garagator-Antriebe mit Fernbedienung, auch im Solarbetrieb.
Fragen Sie nach unserem Hit-Preis.

Elmako Elektro AG
Wartaueg 20
8049 Zürich
Tel. 01 342 43 11
Fax 01 342 43 13

Istanbul Irland Indonesien oder Ihr Reiseziel in alle Welt

polo Reisen AG



Franziska Geissler



Puzzletell 3



Beatrice Schmid

Ihr Reisebüro in Höngg Tel. 341 94 00

Jetzt können Sie einen Flug gewinnen!
Wohin? Ja, das müssen Sie sich in den 6 aufeinanderfolgenden Polo-Reisen-Inseraten im «Höngger» zusammenpuzzeln. In jedem Inserat finden Sie einen Baustein zu Ihrem Gewinn. Sammeln Sie darum alle 6 Polo-Reisen-Inserate. Puzzeln Sie die Bildteile zusammen und erraten Ihr Gewinnziel!
Wie Sie am Wettbewerb teilnehmen können erfahren Sie im 6. Polo-Reisen-Inserat.

? ÜBERVERSICHERT ?

- wünschen Sie eine **optimale** Vorsorge?
- interessiert Sie eine **erstklassige und kostenlose** Analyse Ihrer Vorsorgesituation?
- möchten Sie die **Steuervorteile** der gebundenen Vorsorge in Anspruch nehmen?
- legen Sie Wert auf eine **massgeschneiderte** Pensionskasse für Ihre Kaderleute?
- wollen Sie von der **attraktiven** Rendite aus Vorsorgepolicen in sFr./ECU/\$ **profitieren**?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
Tel.: 341 12 97 oder 261 21 50, Fax: 252 86 03
8049 Zürich-Höngg, Riedhofstrasse 368

Gratisräumung
von Wohnungen, Kellern usw.
Wir holen auch kleine Posten ab und kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35.

HILF MENSCHEN IN NOT! SPENDE BLUT-RETTE LEBEN

Simply the best...

Schöne Nägel — Gepflegte Hände
Ab sofort ohne Nagelprobleme — durch das bewährte amerikanische System der perfekten Nagelmodellage.

Nail Studio · Tel. 01 · 342 13 97
Telefonische Voranmeldung erforderlich.
S. Salvisberg, Dipl. Kosmetikerin
Vorhaldenstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Parkplätze vorhanden.

wir jubeln

Jubiläumsgeschenk bei Vertragsabschluss bis Ende Mai unter Vorweisung dieses Inserates

15 Jahre

2 Monate gratis dazu.

Gymnastik-Fitness-Club Altstetten
8048 Zürich Spinggenstr. 31
Tel. 01/432 54 06

Mir sind für d'Höngger da!

Banken

Schweiz. Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
Telefon 344 11 11
Fax 344 12 15

Schweiz. Bankverein
Limmattalstrasse 180
Telefon 341 50 80
Fax 342 14 07

Schweiz. Kreditanstalt
Wieslergasse 2
Telefon 341 16 60
Fax 341 16 58

Zürcher Kantonalbank
Regensdorferstrasse 18
Telefon 341 88 82
Fax 341 66 84

H&G HÖNGG
HANDEL & GEWERBE



Unser modebewusstes Kompakt-Angebot in Pelz und Leder:

- Unverbindliche, fachkundige Beratung
- Neuanfertigungen
- Umarbeiten
- Änderungen
- Reparaturen NUR BIS 15. JUNI
- Reinigen und Auffrischen
- Übersommerung im vollklimatisierten Pelzkühlhaus ZU MINIMALTARIFEN
- An- und Verkauf von Pelzen und Leder
- Expertisen für Versicherungen, Streitfälle u. a.

Pelz und Leder Albert Zirn

Modellist und Nerzspezialist

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157 ☐
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14

Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien Sommerflor Blütenstauden Zwergkoniferen Gemüsesetzlinge Gewürze — und vieles mehr!

Für Ihren Balkon und Garten grosse Auswahl in vielen Sorten und Farben!